

# Der Seguin Wächter.

Jahrgang 1.

Seguin, Texas, Freitag, den 24ten Dezember 1886.

Nummer 35.

**Dr. J. D. Fennel**  
Arzt, Wund- und Geburtshelfer.  
Office in A. Bergfeld's Apotheke.  
Seguin Texas.

**Dr. J. Preston**  
Arzt und Wundarzt.  
Office in Bergfeld & Co's. Drugstore.  
Seguin, Texas.

**Dr. H. T. WOLFF**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer  
Specialtaet: Frauen- und Kinder-  
Krankheiten.  
Marion Texas.

**J. B. Dibrell**  
Advokat und Rechtsanwalt in Guadalupe und den umliegenden Counties.  
Seguin Texas.

**W. M. Neal**  
Advokat.  
Seguin, Texas.  
Practisirt in allen Gerichten des Staates  
Alle Geschäfte werden prompt besorgt.

**Ruß & Ehringhaus**  
Advokaten und Land Agenten.  
Practisiren in irgend eine Court des Staates.  
Gegenüber der Postoffice.  
Seguin, Texas.

**J. N. Ward**  
Architekt.  
Seguin, Texas.  
Empfiehlt sich für Baue und Baucontracte.

**COMMERCIAL HOUSE**  
and Restaurant.  
**J. F. Mulcahy, Propr.**  
Eingelne Mahlzeiten sowie Logis je 25 C.  
Douglas Block.  
Seguin Texas.

**J. JAHN**  
Morbel Haendler.  
Die beste Auswahl von Möbelen  
aller Art in  
Neu Braunfels  
und Seguin.

**Mrs. A. Franco**  
Fahmachrin.  
Alle Reueken Moden.  
Eine Thüre westlich von Ireland's Gebäude.

**J. A. Neill**  
Autiken- und Wagenfabrikant.  
Seguin, Texas.  
Da ich in meiner Werkstatt einen Patent  
"Tire-Printer" habe, bin ich in Stand gesetzt,  
Wagen- und Autikenreifen zu den billigsten  
Preisen aufzusuchen.

**Seguin Besen-Fabrik**  
Roby & Nichols, Eigentümer.  
Empfiehlt die von ihr angefertigten  
Waaren allen Kaufleuten.  
Zufriedenheit wird angefordert.

**Leib- und Futterstall**  
von  
**Chrodor Eggeling**  
Connection mit dem Guadalupe Hotel  
Alle Viehe u. Wagen sowie prompte  
und billige Bedienung wird gewährleistet.

**Ausland.**  
Die bulgarische Deputation hat sämtliche hiesigen Gesandten besucht. Sie wurde von allen empfangen, nur nicht vom russischen Botschafter, Graf Schadowlow, der sie zweimal abweisen ließ.  
Graf Andrassy wird als der Veranstalter der Candidatur des Koburgers bezeichnet.  
Die „Moskauer Zeitung“ hat die offizielle Erklärung der russischen Regierung im Reichsboten nicht abgedruckt; sie steht vielmehr ihr Geschimpfe auf Deutschland frisch und froch fort. So schreibt sie heute: Die Bevölkerung Deutschlands geht zerklüftet einher; nur die Berliner kleiden sich anständig, um Parade zu machen.  
Die Stimmung der heutigen Börse war sehr flau. Die Creditforderung des französischen Kriegsministers Boulanger, deren Gewährung er zur Verbedingung seines Eintritts in das Cabinet Goblet machte, hat einen bestimmenden Eindruck hervorgerufen.  
Der deutsche Kriegsminister Bismarck v. Schellendorf hat gestern dem russischen Botschafter einen zweistündigen Besuch abgestattet. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen hat dies Aufsehen erregt.  
Der chinesische Gesandte wohnte in Offen einem Probeessen mit den für China bestimmten schweren Geschützen bei.  
Im Briefkasten des Reichstags hat sich ein an einen elässigen Abgeordneten adressirter Brief gefunden, der mit dem Amtssiegel des französischen Kriegsministers verschlossen ist.

In dem galizischen Orte Deling (?) an der Erzherzog Albrecht-Bahn gelegen, sind 260 Häuser angebrannt. Eine Masse Vieh und Getreide ist dabei zu Grunde gegangen.  
Berlin, 20. Dec. Graf Herbert Bismarck hat gestern die bulgarische Deputation, als sie ihn gestern besuchte, es wäre das Beste, wenn die Bulgaren sich mit Russland verständigen würden.  
Berlin, 20. Dec. Spanien hat Deutschland dieselben Handelsvortheile in Westindien gewährt, welche die Vereinigten Staaten genießen.  
Berlin, 20. Dec. Die Ostafrikanische Gesellschaft ein Schreiben des inzwischen ermordeten Vizekonsuls vom 1. November erhalten. In demselben wurde mitgetheilt, daß die Somalier sehr freundlich gegen ihn gefimmt seien.  
Das Militär-Committee des Reichstags hat mit einer Mehrheit von 12 Stimmen die Freiheit der Theologen vom Militärdienst beschlossen.  
Das socialistische Blatt „Die Thüringer Waldpost“, ist beschlagnahmt worden, weil sie einen Artikel Liebknecht's veröffentlichte, der überschrieben war: Abschied von Amerika.  
Dublin, 20. Dec. Vater Fahy ist heute aus dem Gefängniß zu Galway entlassen worden, wo er seit September, gehalten wurde, weil er die vom Gerichte geforderte Sicherheit, sich fernzuhalten, nicht leisten wollte. Die Regierung hat ihm die Hälfte der Strafe nachgelassen. Er wurde bei seiner Entlassung von jubelnden verehrenden Volksmassen empfangen und Galway wurde heute Abend illuminiert.  
London, 20. Dec. Zu Lecco in der Lombardie wurden 6 Personen durch eine Kessel-Explosion getödtet.  
Bern, 20. Dec. Es wird erzählt, daß die Rüstungen der Regierung durch eine Note Deutschlands veranlaßt worden sind, in welcher gefragt worden ist, ob die Schweiz jetzt in einer besseren Lage zur Vertheidigung sei als 1870.  
London, 21. Dec. Ein schrecklicher Eisenbahnzusammenstoß hat bei Charlton stattgefunden. 10 Personen sind getödtet und 30 verwundet worden.  
Sofia, 21. Dec. Es hat hier sehr verstimmt, daß Graf Herbert Bismarck Bulgarien rath, den Ringreiter als Fürsten anzunehmen.  
Constantinopel, 20. Decbr. Rougieri Bey, bisher Gesandtschafts-Secretär in Madrid, ist zum türkischen Gesandten in Washington ernannt worden.  
Cairo, 20. Dec. Bessers hat der Regierung das zur Erweiterung des Suez-Canals nöthige Land für 20,000 Pfd. abgekauft.

**Inland.**  
New York. Der Hooble Alderman McQuade wurde dieses Mal nicht durch das Uebereinkommen der Jury freigesprochen, sondern zu 7 Jahren Strafarbeit im Zuchthaus und zur Zahlung einer Strafe von \$5000 verurtheilt.  
Eine ungeheure Menschenmenge drängte sich heute Morgen nach dem Gerichtshof der General Sessions, um das Urtheil über den früheren Alderman McQuade zu hören. Der Richter erschien um 11 Uhr. Die Vertheidigung trug auf Verschiebung des Urtheils an, da auf verschiedene Gründe hin ein Antrag auf neue Sachverhandlung gerechtfertigt sei. Richter Smythe wies den Antrag ab und sagte dann, zu dem Angeklagten gendend: Die Jury hat Sie mit Recht schuldig befunden. Sie waren zu einem Vertrauensposten erwählt worden. Sie haben sich des in Sie gesetzten Vertrauens unwürdig erwiesen. Ihr Charakter als Geschäftsmann, Bürger, Vater und Gatte ist gut und ich habe Mitleid mit Ihrer Familie. Hätten Sie doch an diese gedacht, bevor Sie sich zum Unrecht thun hinreissen ließen! Sie haben diesem Unrecht nicht das weitere hinzugefügt, wie Jaehne auf den Jünglingsstand zu treten und einen Reineid zu begeben. Ich glaube, daß Sie ebensoviel Geld wie Duffin erhalten haben, \$10,000. Dieses Geld gehört nicht Ihnen, nicht Ihrer Familie. Es würde dieser auch nicht gut thun. Ich rathe Ihnen, es an die Stadt heranzugeben; das mag Ihnen nützen. Sie werden hiermit zu 7 Jahren Zuchthaus bei harter Arbeit und zur Zahlung von \$5000 verurtheilt. — McQuade nahm das Urtheil mit großer Fassung hin.  
Detroit, 20. Decbr. Dr. D. N. Kelly hat heute \$25,000, die in den Vereinigten Staaten für die irische Sache gesammelt worden sind, an den Vorstand der Nationalalliga in Dublin abgegeben. Dies erhöht die seit dem Chicagoer Convent übermittelte Summe von 440,000.  
Cairo, 20. Dec. Um 1 Uhr heute Morgen brach auf dem Fährboot „Three States“ Feuer aus und der obere Theil des Bootes wurde zerstört.  
Das Rothhaus der Frau Keen brannte gestern Nachmittag ab. Der Sohn der Besizerin kam in den Flammen um.  
Chicago, 20. Dec. Das Gebäude der Harford Oil Co. an Babash Ave. wurde theilweise durch Feuer zerstört.  
New York, 20. Dec. Die hiesige District Assembly der R. of L., No. 47, welche sämtliche Arbeiter-Bereine der Stadt umfaßt, hat vor einiger Zeit beschlossen, die Pythagorasballe an der Canal Straße zu kaufen und zu diesem Zwecke von jedem Mitglied einen Dollar Extra-Beitrag zu erheben. Diese Auflage zu zahlen weigern sich an 100 Vereine, und sie sind deshalb suspendirt worden.  
Auch hier geht die Trennung der Arbeitsschritte von den Gewerks-Bereinen vor sich. Bis Ende des Monats wird kein Knight of Labor mehr einem Gewerksverein als Mitglied angehören.  
Der Gefängnißverwalter von Westchester County ist auf einen rassistischen Einfall gekommen, Tramps zu bestrafen und fernzuhalten. Er will die Hellen, in denen Tramps eingeschlossen sind, unter Wasser setzen. Wollen die armen Teufel nicht erkaufen wie Ratten, so müssen sie aus Leibeskräften arbeiten, um des Wasser zu entfernen und dafür steht jedem ein Eimer zur Verfügung.  
Chicago, 20. Dec. Die hiesigen Socialisten nahmen eine geharnischte Erklärung gegen den Frauen Temperenz-Berein an, welcher die Arbeiter der Tranksucht bestimmbt. Es bestehe, heißt es in der Erklärung, kein sonderlicher Unterschied zwischen einem vorübergehenden Clubmitglied und einem diebstahligen Proletarier. Wenn unter den Arbeitern zu viel getrunken werde, so komme das von den unglücklichen socialen und industriellen Verhältnissen, unter denen der Nichtreiche leben müsse. Die christlichen Temperenz-Frauen würden übrigens viel besser thun, wenn sie, statt für die Heiden zu sammeln, Caffeehäuser, Bäder, Turnplätze, Lesezimmer und Musikhallen für die Armen errichten wollten.

Die Subscribenten unserer Zeitung, welche mit der Zahlung für dieselbe im Rückstande sind, ersuchen wir ramblich, solche zu entrichten.

**Texas.**  
Dallas, 18. Dec. Der Turnverein hat nun eifriglich mit der Errichtung seiner neuen Halle begonnen, indem das Bau-Comite gestern den Contract für die Fertigstellung des aus Stein und Ziegel zu errichtenden Souterains vergeben hat und zwar an den sehr vortheilhaft bekannten Contractor und Baumeister B. J. Butler. Das Bau-Comite besteht aus den Herren L. F. Bohm, M. F. Eisenlohr, F. Forster, J. S. Thatcher und Frank Mohrhardt und unterziehen sich diese Herrn ihrer schwierigen Aufgabe mit lobenswerthem Eifer. Der von den Architekten Bristol- und Clark angefertigte Plan ist vom Verein angenommen worden und ist derselbe mit Berücksichtigung aller Bedürfnisse entworfen worden. Das Gebäude wird bei einer Front von 60 Fuß eine Tiefe von 120 Fuß haben und drei Stockwerke hoch werden. Im Souterain werden die Bar und Wirtschaftszimmer, Kegelbahn, Versammlungszimmer, Bibliothekszimmer, Turnplatz, Badestuben und „Waterclosets“ befinden. Der erste Stock enthält außer der Haupthalle und Bühne noch Kassen- und Garderobezimmer, während die Gallerie das dritte Stockwerk bilden wird. Wenn fertig, wird Dallas die beste Turnhalle im Staate Texas besitzen.  
Der Turnverein selbst macht stetige Fortschritte und herrscht unter den Mitgliedern ein erfreuliches Einvernehmen. Die Mitgliederliste zählt jetzt 120 Namen und lagen in der letzten Versammlung nicht weniger als 23 Aufnahmegebühren vor und zwar von den besten und angesehensten Bürgern der Stadt.  
Eine nette Bande. Gerüchtsweise verlautet, daß daher letzten Samstag eine Versammlung gewisser Wiedermänner stattfand, welche sich als sogenannte „Amerikanische Barter“ organisierte und die brabstigt, nächstes Frühjahr in den städtischen Wahlkampf einzugreifen. Die Prinzipien dieser neuen Partei sind keine anderen als die der alten „Know-nothings“ mit Beigefügung des religiösen Theiles. Das heißt, die neue Partei richtet ihre Hauptangriffe gegen die Fremdgeborenen, während die alten „Know-nothings“ ebenfalls gegen alle Katholiken Front machte. Die Partei verlangt: Erstens, daß alle Ausländer erst nach einem 15jährigen Aufenthalt im Lande das Bürgerrecht erwerben können; zweitens, daß keinem Ausländer die Landung gestattet wird, der sich nicht im Besitz von wenigstens \$500 befindet und drittens, daß keine unnaturalisirten Ausländer gestattet wird, Grundbesitz zu erwerben. Man sieht, die Bande erstrebt Maßregeln, wie sie der eingefleischteste Nativist nicht besser wünschen kann. Ferner verlautet, daß die neue Partei verhandelt wird, mit den Prohibitionisten, Greenbackern und ähnlichem Geleichte eine Allianz zu schließen.  
In Fort Elliott haben die Soldaten eine Versammlung abgehalten, in welcher sie den Sergeant Conner und die beiden Soldaten, welche sich auf dem Eisenbahnzuge bei Fort Worth betrunken hatten, verdammt und für Feiglinge erklärten.  
Austin. Nach dem Bericht des Superintendenten des Zuchthaus' arbeiten 1100 Sträflinge außerhalb der Zuchthäuser.  
Die Capitol-Behörden haben beschlossen, das Dach des neuen Capitols aus Kupfer herzustellen. Inzwischen ist es fraglich, ob der Contractor darauf einget, weil es noch mal so viel kostet, als ein Schieferdach.  
Denn rietta. Drei Männer, welche vor den Wichita Falls hier anlangten, wurden als des Eisenbahnräubes auf der Fort Worth Bahn verdächtig, hier festgenommen, mußten aber freigelassen werden, da es sich herausstellte, daß sie unschuldige Viehtreiber waren.  
Waco. Die Wohnung des neuernannten Gouverneur Kof wurde von Dieben heimgesucht, die mehrere Hundert Dollars Geld und eine Uhr stahlen.  
Dallas. Die Furcht vor der Lungenseuche ist verschwunden. Ein Kobetter, Thierarzt von Coanville Ind., traf in Dallas ein um die Krankheit zu untersuchen. Für die dortige Bevölkerung hat die Sache Interesse, weil das Vieh aus der Umgegend von Coanville kam.

**Jos. Souka & Bruder**  
Maurer und Backstein-Fabrikanten.  
bauen Häuser, Eisenern, leisten jede in der Fach schlagende Arbeit.  
Backsteine, Lehm und Cement stets an Hand zum Verkauf. Aufträge erbeien.

**August Dieb**  
Baumeister und Backstein-Fabrikant,  
unternimmt und accorbirdt alle in sein Fach schlagende Arbeiten, als Grund- und Hochbau, Eisenern und Brunnen, liefert Vorkaufsätze für alle Arten von Mauerwerk. Gute Backsteine, Lime, Cement stets an Hand. Garantirt gute und saubere Arbeit in jeder Art.

**ED. BARTH**  
Decorationsmaler,  
Seguin, Texas.  
Aufträge werden in A. Bergfeld's Apotheke entgegengenommen.  
Nur gute Arbeit wird geliefert. 27

**Speise-Wirthschaft**  
in Diebe's Halle.  
Seguin.  
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Küche ganz vorzüglich, Preise sehr billig. Logis stets im Hause. Um gütigen Zuspruch bittet  
29, 19 R. Barter.

**Jacob Ray**  
BARBIER.  
Seguin, Texas  
Haarschneiden eine Spezialität

**Goldfrank, Frank & Co.**  
Importeure und Gross-Verkäufer in  
Staple and Fancy  
Dry Goods  
Dallas, San Antonio, Galveston, St. Antonio.  
Commerce & Market Str.

**LOANS**  
1 to 4 per cent per annum;  
**INVESTMENTS.**  
\$3 will secure one BRUNSWICK 20-THALER BOND and one ITALIAN RED CROSS BOND, the next redemption of which soon takes place. Every bond participates in Four Redemption Drawings annually, more than one chance to obtain a premium \$20,000 to \$100,000. Bonds at all times worth their face value.  
Remit \$3 by Money Order, Draft, Registered Letter or Express. Balance payable in monthly instalments. U. S. Government Bonds sold on monthly payments.  
Address for circulars, etc.,  
G. W. FOSTER, Banker,  
32, 3m 42 BROADWAY, NEW YORK.

Man abonnire auf die  
**„St. Louis Tribune“.**  
Die einzige deutsche Wochenschrift mit Sonntag-Beilage.  
Erscheint jeden Montag und Sonntag Morgens (sowie auch als Wochenblatt).  
Die einzige deutsche Zeitung im Westen, welche Original-Übersetzungen bringt.  
Abonnement-Conditionen  
Für einjährige Zeit portofrei per Post vorkant bei  
Erscheinungstag  
Lageblatt mit Sonntagsbeilage per Jahr..... \$5 00  
Lageblatt ohne Sonntagsbeilage per Jahr..... 6 00  
Sonntagsblatt per Jahr..... 2 00  
Wochenblatt per Jahr..... 2 00  
Wochenblatt oder Sonntagsblatt nach Europa 3 00  
Erf. Edith's Garten verlangt und liberaler Markt beibringt. — Wichtige Preise werden angerebt. Das Buch ein Probeblatt schicken und fragen an die  
**ST. LOUIS TRIBUNE CO.,**  
One Gilbert, Printer.  
ST. LOUIS TRIBUNE BUILDING,  
329 Orleans Str., gegenüber d. Gebäude des West. Union Telegraph Office.  
Spezialität deutscher Übersetzungen.

Leves  
Lompa  
Waff  
ung i  
sten.  
chsen, Jag  
aaren, P  
gd- und F  
s vorraethig  
für  
Guns, J  
und Snyder  
eroc S  
io, Te  
R  
CO  
MED.  
CO.  
alien,  
li.  
CT  
besten Präp  
u. prompt b  
TE  
17,  
11.  
el aban

Der Sequia Wächter.

Ernst Köbig Herausgeber

Freitag, den 24. Dezbr. 1886.

Der Ueberschuß im Schaumant.

Die Weltgeschichte ist reich an fetten... Die Einnahmen des Bundes Schaumant...

Unter den obwaltenden Umständen... freilich bringt der Ueberschuß im Schaumant...

Wenn solche Gewaltmittel zwar so selten... und die Arbeit von Sträflingen...

Der Herr R. M. Voss, Superintendent... der Auslands Post, hat eine Zusammenstellung...

Wasserkur.

Die Behörden von Westchester County... im Staate New York glauben das Ei des Columbus...

Die große Frage hierzulande, wie un-... nische Menschenkinder, also Sträflinge...

Hamburg-Amerikanische Linie: New York bis Plymouth...

Ein Weihnachtsabend. Aus dem Nachlasse von Aglaia v. Enderes.

Wir saßen im traulichen Kreise beisammen, aus den Gläsern flog köstlicher Duft...

„Mein Schwager hatte mich vor mehreren Jahren eingeladen, die Weihnachtsferien bei ihm in S. zu verbringen...

Wenn solche Gewaltmittel zwar so selten... und die Arbeit von Sträflingen...

(Aus dem N. Y. Herald, Dez. 15. '86.)

Schnelligkeit der Ocean-Dampfer.

Ein Bericht über die verschiedenen Schiffe, welche die transatlantische Post befördern.

(Von unserem regelmäßigen Correspondenten.)

Washington, den 14. Decbr. '86.

Herr R. M. Voss, Superintendent der Auslands Post, hat eine Zusammenstellung angefertigt...

Der Herr R. M. Voss, Superintendent berechnet wurde von der Zeit an, wann das Schiff die Post empfangt...

Das Resultat dieser Berichterstattung ist, daß nach dem ersten Januar der französische Dampfschiff, welche New York verlassen...

Gunard-Linie: New York bis Queenstown — Zahl der Meilen pro Stunde: Umbria 20; Servia 18; Eturia 19.

Anchor-Linie: New York nach Glasgow — Furness 13; Ethiopia 14; Devonia 12.

North-German Lloyd: New York nach Southampton — Trade 19; Seal 18; Ciber 18.

American-Linie: Philadelphia nach Queenstown — Indiana 13.

White Star-Linie: New York nach Queenstown — Germanic 17; Celtic 15; Britanic 17.

General-Trans-Atlantic-Linie nach Havre — La Champagne 20; La Gascogne 20; La Bourgogne 20.

Red Star-Linie: New York nach Antwerpen — Nordland 14; Westerland 15; Rhynland 14.

Wir saßen im traulichen Kreise beisammen, aus den Gläsern flog köstlicher Duft...

„Wir müssen ja bald an Ort und Stelle sein?“ fragte ich den Burischen, der bis jetzt stumm vor mir gesessen...

„Wir bekommen Schnee“, erwiderte er, ohne auf meine Frage zu achten...

Kaum hatte er ausgesprochen, als ein heftiger Windstoß an uns vorüberfuhr...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

„Da haben wir's“, murmelte der Knecht, während er seinen Kopf aus dem weiten Kragen seines Mantels...

vorüber streiften und ich die vielen kleinen Vögelchen...

Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

„Aber während ich so denke, ist es um mich hier anders geworden; die letzten Häuser und Häuschen...

zogen; immer geradeaus, dachte ich, müßen wir endlich zu einem Ziele kommen.

So weit ich des Denkens fähig war, gewannen die entleerten Bilder Raum in meiner Phantasie.

„Da wachte der Schlitten einen plötzlichen Aus, die Pferde standen zitternd still, und keine Nacht meiner Peitsche...

„Da wachte der Schlitten einen plötzlichen Aus, die Pferde standen zitternd still, und keine Nacht meiner Peitsche...

„Da wachte der Schlitten einen plötzlichen Aus, die Pferde standen zitternd still, und keine Nacht meiner Peitsche...

„Da wachte der Schlitten einen plötzlichen Aus, die Pferde standen zitternd still, und keine Nacht meiner Peitsche...

„Da wachte der Schlitten einen plötzlichen Aus, die Pferde standen zitternd still, und keine Nacht meiner Peitsche...

„Da wachte der Schlitten einen plötzlichen Aus, die Pferde standen zitternd still, und keine Nacht meiner Peitsche...

„Da wachte der Schlitten einen plötzlichen Aus, die Pferde standen zitternd still, und keine Nacht meiner Peitsche...

„Da wachte der Schlitten einen plötzlichen Aus, die Pferde standen zitternd still, und keine Nacht meiner Peitsche...

„Da wachte der Schlitten einen plötzlichen Aus, die Pferde standen zitternd still, und keine Nacht meiner Peitsche...

„Da wachte der Schlitten einen plötzlichen Aus, die Pferde standen zitternd still, und keine Nacht meiner Peitsche...

„Da wachte der Schlitten einen plötzlichen Aus, die Pferde standen zitternd still, und keine Nacht meiner Peitsche...

Advertisement for Montgomery Ward & Co. featuring a circular logo and text about quality goods.

Grub Ein... eine da würdig... tische... gebracht... der ehe... ige erhe... heragen... geacht... gedant... färslich... ward... nach der... Dieselbe... weise... mit Frei... atgesehen... Es fe... Blatt ve... der Frei... gewöhn... sche der... und der... Worte fr... in dem... atgesehen... t. Ch... Expe... Der Tel... rige Nach... plöglich... stard in... seit am... Donner... Folge ein... die plöchl... wurde un... gewähnt... und ne... Stelle als... Das bescheid... thur's wä... sowie keine... te Handhab... die Achtung... geringem... Jahre alt... re vor ihm... Cheiter Allen... Tochter Nellie... Seine Verdig... gen unter dem... York statt... das Land einen... treuen Diener... Bewerbunge... Mit Baldemo... Der Jar, sein... erstens weil... wählt ist... und der... seit dieser... und zweitens... Herr Wal... Schwaiger des... Kandidat des... herheit bekam... in Ringreien... in Kaufhau... hat und jetzt... geladentant... konnte den... ter Kammerdiener... Da die „Mächte“... es Ringreien... emung geben... en, und der... gend wer, so... sten Kaufhau... h es den... verlangten... es ihm doch... gar eine... Durcheinan... damit die... Seitens... ie Bulgaren... die Mögung... bis jetzt... gen wird, den... triebe und... Agenten durch... unbedinglich... ussagen als... garrischen... bergracht... garischen... ihrer Seite... At... sich die... ten lassen... Bulgaren... auf der... Bulgarien... ist machen... hebt sich... terreich... ne sich... solitisch... it ist noch... icht nach... ächt: ihm... was es... eg führen... tische Kaiser... wurde es... hahre losgehen... tes Ekters... u. f. w. Hess...

in alle... Du... Wi... Be... Inte... I. &... Son... Braun... w... h... Rom... St. V... nach... burg... timore... Ber... Colum... allen... Union... nach... T. P... Gen. V... Lu... Bil... An der... m... u... Cigaretten... Der... der... Ma... freundlich... mer... Um ge...

# Leber-Leiden.

Wenn die Leber träge wird oder sonst Anzeichen von Erkrankung giebt, so beachte man wohl, daß, je schneller sie eine richtige Behandlung erfährt, desto sicherer und rascher eine Heilung zu erwarten steht. Um die Leber zu gesunder Thätigkeit anzuregen giebt es kein besseres Mittel als Ayer's Pillen.

Ich litt mehrere Monate an der Leber, und Ayer's Pillen heilten mich vollständig." T. C. Griffin, Motine, Ill.

Das hässliche vergrünete Jahr litt ich an der Leber, und nichts linderte mein Leiden, bis ich anfang

## Ayer's Pillen

einnehmen. Diese hatten fast gleich günstige Wirkung, und nun bin ich vollkommen gesund." W. C. Weston, Gloucester, Mass.

Zubereitet von Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass. In allen Apotheken zu haben.

## Dr. Albert J. Kahn

von New York.

## Arzt und Wundarzt.

422 Romana Str. San Antonio. Telephone No. 364. N. B. Frauenkrankheiten Spezialität. 297

## J. Ronse & Co.

San Antonio Texas.

### Großhändler

in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u. s. w.

Alle Sorten Cigarren.

Agenten für das berühmte Wilhelm's-Quellen-Wasser.

## Bäume.

Nirsich-, Pflaumen-, Aprikosen-, Birnen-, Lebensbäume, (Thuja), Schatzenbäume, Umbrella und Weinreben, Rosen und sonstige Biersträucher sind zu haben bei

### Robert Conrads,

Post Office Neu-Braunfels.

Bestellungen nimmt Herr A. Follie in einer Apotheke entgegen.

## International and Great Northern Bahn.

I. & G. N., M. & T. R. Co., Lessees. Direkte Linie vom Golf nach den Seen. Von Galveston, Houston, San Antonio, Neu Braunfels und Austin nach allen Punkten im Norden, Westen und Osten. Reisende haben die Wahl zwischen der neuen Linie, welche durch das

## Romant. Indianer-Territorium

führt, oder der

## St. Louis, Iron Mountain and Southern Eisenbahn

nach St. Louis, Chicago, Cincinnati, Pittsburg, Philadelphia, New York, Boston, Baltimore, Washington und Richmond.

## Express-Zuegen

nach jedem Theil Amerikas.

## T. P. Hughes,

Passagier-Agent, Houston, Texas.

## W. B. McCullough,

Gen. Passagier u. Ticket-Agent, Dallas, Tex.

## W. M. Newman,

Reise-Agent, Dallas, Tex.

## Ludwigs Hotel.

### BAR-ROOM and Billiard-Saloon

An der Bar werden die besten einheimischen und importierten Getränke und Cigarren verabfolgt.

Der Hoteltisch bietet das Beste was der Markt liefert. Gute Betten, freundliche Bedienung und saftige Zimmer.

Um geneigten Besuch dankend,  
H. Ludwig.

## Humoristisches.

„Aber Herr Sergeant, was fällt Ihnen denn ein, den Soldaten beim Zielen ein Bein aufwärts heben zu lassen?“ — „Das ist eine sehr notwendige Übung, da es vorkommen kann, daß einem im Kriege ein Bein abgeköpft wird und man alsdann beim Zielen auf ein Bein stehen muß!“

Berühmter Kunstgelehrter (auf der Ausstellung bewundernd die Marmor-Flora eines zeitgenössischen Künstlers umkreisend): Schönes Werk das! Nur fatal, daß der Bildhauer noch so lebendig ist! Noch keine vierzig Jahre alt, — wenn er todt wäre, würde ich sofort ein Buch über ihn schreiben.

### Su viel.

Ein Dieb schleicht sich früh Morgens in eine Wohnung: im Klavierzimmer will er anfangen... da hört er Schritte, die auf das Zimmer zukommen. Rasch verbirgt er sich hinter einer spanischen Wand. Fräulein Laura hat von 7 bis 8 Uhr Klavierstunde. Von 8 — 9 Uhr hat die zweite Tochter des Hauses Gesangsstunde. Von 9 — 10 Uhr hat der ältere Sohn Violinstunde und von 10 bis 11 Uhr der jüngere Sprohling Flötenstunde. Zum Schluß versammeln sich die Brüder und Schwestern, und führen ein ohrenzerreißendes Musikstück für Violine, Klavier, Flöte und eine Gesangstimme auf. Das hält der Dieb nicht mehr aus. Er stürzt aus seinem Versteck hervor und schreit: „Um Gottes Willen, lassen Sie mich arretieren — aber hören Sie auf!“

Einen hübschen Scherz aus Kindermund erzählt das „M. V.“ — Mama giebt Gesellschaft. Ihr Söhnchen, der einzige Sproh des Hauses, langweilt sich allein im Kinderzimmer und erscheint demzufolge einige Mal im Salon, um immer wieder hinausgewiesen zu werden. Schließlich erscheint er in großer Wuth auf der Schwelle und macht seinen Empfindungen vor der Korona der Gassen mit den Worten Luft: „Weißt Du, Mama, der Mangel eines Bruders macht sich täglich fühlbarer!“

Der Hunger Sport wird durch den Eß-Sport abgelöst. Aus Paris wird nämlich berichtet, daß dort demnächst ein Mann eintreffen werde, der sich unheimlich macht, täglich fünfzig Kilo Eßwaaren, gekocht oder roh, zu verschlingen, unter der Bedingung, daß dieselben genießbar sind. Ob die Pariser auch diesen Eßkünstler bewundern werden, wissen wir nicht; jedenfalls ist es interessant, daß Jemand dadurch berühmt werden will, daß er ein Vielfraß ist.

Kaufmann (zu seinem Laufburschen): Nun, hast Du die Rechnung bei Simptins endlich kollektirt?

Laufbursche: Nein, er sagte, er habe kein Geld.

Kaufmann: Die Freiheit, das auch noch besonders zu sagen! Kein Mensch im ganzen Ort hat außer Simptins die Stirn dazu!

Laufbursche: Er ist aber doch ein sehr höflicher Mann.

Kaufmann: Höflich? Das möchte ich doch einmal wissen.

Laufbursche: Ja, er rief mir noch extra die Aufforderung nach, wieder bei ihm vorzusprechen!

### Sonderbare Logik.

„Haben Sie schon gehört, der Doktor Weitherz ist wegen Bigamie zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt worden.“

„Wieder ein wackeres Beispiel dafür, daß man nicht heirathen soll.“ „Ich verstehe Sie nicht.“ — „Sehr einfach! Wenn Einer dafür, daß er zwei Frauen nimmt, zwei Jahre Gefängniß verdient, so muß doch derjenige, welcher eine Frau nimmt, ein Jahr Gefängniß kriegen. Sehen Sie das nicht ein?“

### Guter Grund.

Erster Schöffe: „Ich finde es eigentlich etwas zu hart, daß Sie den Delinquenten wegen eines Diebstahls zum Tode verurtheilen.“

Zweiter Schöffe: „Nicht doch, Sie werden sehen, daß nur auf diese Weise der Mensch sich binnen weniger Jahre gebessert haben wird.“

### Rain.

Hausfrau zu einem jungen Herrn, der zum ersten Mal eine Kaffeegesellschaft bei ihr besucht: „Was, Sie danken? Ihnen schmeckt wohl unferkaffee nicht?“ Herr: „O doch, gnädige Frau, bei mir zu Hause bekomme ich noch einen viel schlechteren!“

## Vermischtes.

Die gewaltigen Waldbrände in den Carolinas erstreckten sich fast von Wilmington in Nord Carolina bis auf fünf Meilen vor Charleston in Süd Carolina, also über Tausende von Quadratmeilen. Das Feuer verbreitete sich überall mit riesiger Schnelligkeit. Dürres Unterholz und dürres Gras loderten allenthalben empor und hier und da auch eine Terpentinfarm, wo Tausende von angezapften Tannenbäumen von den Flammen vernichtet wurden und das aufgespeicherte Harz in diesen Ranch aufging, so daß die Sonne ein Paar Tage lang wie eine blutige Kugel ausfiel. Die kleineren Ortschaften und kleineren Gehöfte scheinen nicht so viel gelitten zu haben, da man dort, auf ein solches Ereigniß vorbereitet, das Unterholz in der Nähe der Anwesen rein hält; aber doch wurden manches Haus und viele Anwesen ein Raub der Flammen.

Eine tüchtige Frau ist die des Farmers Overbrough, der in einem der wildesten Theile der Catskill-Berge im Staate New York wohnt. Sie war auf dem Wege zu einer etwa eine Meile entfernt wohnenden Freundin und hatte zu dem Zwecke durch ein dichtes Gehölz zu gehen, als ihr Auge auf ein Thier fiel, das sie zuerst für einen großen Neufundländer ansah, das sich aber als ein ziemlich großer schwarzer Bar entpuppte. Schnell entschlossen lief die Frau nach Hause zurück, holte sich ihres Mannes Jagdflinte, steckte auch vorrätiger Beize noch einige Extra Patronen zu sich, und suchte den Bären auf, den sie beim ersten Schusse verwundete und beim zweiten tödtete. Er wog 256 Pfund.

Was ist der Geldwerth eines Schnurrbarts, nicht eines falschen, sondern eines solchen, der in natürlicher Heppigkeit die Lippen eines Schneiders ziert? Diese delikate Frage zu entscheiden, lag kürzlich dem Polizeirichter Newton in London ob. Isaac Julius und Samuel Schneider arbeiteten friedlich mit einander in der Werkstatt in Poland Street, da fiel es einem Mädchen ein, den allerdings buschigen Schnurrbart des Letzteren zu bewundern. Kaum war das bewundernde Wort dem Gehege ihrer Bähne entflohen, so hörte man das Klappen einer Schere — Isaac hatte einen Schnauz seines Collegen abgeschritten. Der Richter: „Das ist ein Fall für Geldentschädigung. Wie hoch schätzen Sie Ihren Schnauz? Das Beste wird sein, wenn die streitenden Personen ein friedliches Abkommen treffen.“ Da dies nicht möglich war, setzte der Richter den Werth des abhandlungsgemachten Haarbüschels auf \$2.50 fest und verurtheilte den Isaac Julius in die Kisten — oder 7 Tage Gefängniß.

In St. John in New Brunswick ist der Schooner „Emily J. White“ von Sands River in Nova Scotia angelangt, dessen ganze Mannschafft aus einem Knaben bestand. Kurz nachdem der Schooner Sands-River verlassen hatte, wurde der Steuermann von der Hauptfestung über Bord geschleudert. Der Kapitän setzte ein Boot aus, um ihn zu retten, was ihm aber nicht gelang, und als er zum Schiff zurückkehren wollte, war dieses verschwunden. Aber es kam glücklich an seinem Bestimmungsort an; des Kapitäns 14-jähriger Sohn, William Patterson, der allein auf dem Schooner zurückgeblieben war, lenkte es, das Steuer Tag und Nacht auch nicht einen Augenblick verlassend, sicher durch das vielfach gefährliche Fahrwasser.

Einen beherzigenswerthen Ringer zeigt den Farmer der in Tolona in Champaign County in Illinois erscheinende „Herold“. Er schreibt: „Es ist nichts Ungewöhnliches mehr zu hören, daß ein 2 1/2 Bushel Mais vom Acre erzielt wurden. In einem jeden solchen Falle jedoch war dies das Ergebniß fünf- oder sechsmonatiger Bearbeitung während des Wachstums. Daraus läßt sich schließen, daß, wenn zwei- oder dreimaliges Extra-Billigen den Ertrag von vierzig auf achtzig Bushel erhöht, weniger Land, besser bearbeitet, am gewinnbringendsten ist.“

Die Little Rock, Mississippi River und Texas-Bahn ist jetzt richtig für \$50,000,000 in Gold und Silber angeschlagen, der das einzige Gebot machte. Die Bahn ist 137 Meilen lang, in guter Verfassung und durchläuft eine reiche Gegend.

In einem großen Torfbett im nordwestlichen Theile des Gebiets Washington fand man die Knochenreste von neun Mammuth, Höhlenbären, Hyänen und einer Salzwasser-Schildkröte. Sie lagen in einem Torfbett, über welchem eine dicke Lage vulkanischer Asche und darüber ein neueres Torfbett liegt. Der eine der Stohröhne des Mammuths ist 10 Fuß 1 Zoll lang, zwei Fuß im Umfang und wiegt 145 Pfund.

Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Cider“, welcher am Mittwoch Morgen von New York abfuhr, nahm die größte Post mit, die je mit einem Schiff nach Europa gegangen ist. Sie bestand aus 215 Säden, von denen 255 Briefe und 500 Hütungen und andere Druckachen enthielten.

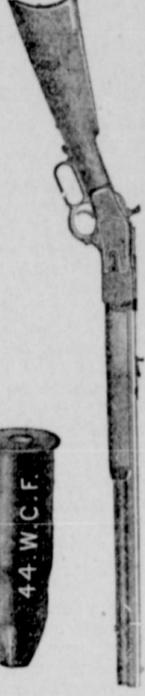
## Louis Henne

### Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren.

#### Händler in:

Blech, Eisen- und Stahlwaaren, Koch- und Heiz-Ofen, Stachelbraut, Ackerbau-Geräthchaften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Gewehre, Farben und Del, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen, Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthchaften.

Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir zu finden.



### Wer Gewehre und Ammunition

kaufen will, wie Rifles, Schrotgewehre und Pistolen, besuche

## Chas Hummel & Son,

SAN ANTONIO - TEXAS. Das älteste und zuverlässigste Haus dieser Art im Staate, wo man das Beste und vollständigste Lager von:

Winchester, Colts, Marlin, Ballard und Robert Rifles, sowie Dahn, Parker, Colts, V. G. Smith, Remington, Scott und Greeners Hinterlader-Schrot-Gewehre

### zu niedrigsten Preisen!

findet. Wegen Näheres lasse man sich ein Circular zuschicken.

Bestellungen vom Lande werden prompt besorgt.

## LONE STAR

Brewing



Company

## SAN ANTONIO - TEXAS

### Keg, and Select Bottle Beer.

GUSTAV LUBRECHT. Alleiniger Agent in Neu Braunfels.



## ECZEMA ERADICATED.

Gentlemen—It is due you to say that I think I am entirely well of eczema after having taken Swift's Specific. I have been troubled with it very little in my face since last spring. At the beginning of cold weather last fall it made a slight appearance, but went away and has never returned. S. S. S. no doubt broke it up; at least it put my system in good condition and I got well. It also benefited my wife greatly in case of sick headache, and made a perfect cure of a breaking out on my little three year old daughter last summer. Watkinsville, Ga., Feb. 13, 1898. Rev. JAMES V. MORRIS. Treatise on Blood and Skin Diseases mailed free. THE SWIFT SPECIFIC CO., Drawer 3, Atlanta, Ga.

## Geo. Pfeuffer & Co.,

San Antonio Straße.

führen das größte und reichhaltigste Lager von

- |                 |               |            |
|-----------------|---------------|------------|
| Dry-Goods,      | Eisenwaaren,  | Groceries, |
| Notions,        | Eisen,        | Kaffee,    |
| Schuhe,         | Stahl,        | Zucker,    |
| Stiefel,        | Wagen,        | Liquors,   |
| Hüte,           | Flüge,        | Cigarren,  |
| ertige Kleider, | Mahmaschinen, | Tabak,     |
| Stationery,     | Carriages,    | Mehl,      |
| Grocery,        | Steinkohlen,  | Producte,  |

zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreise

## Cotton und landwirthschaftliche Produkte.

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels Texas. Ernst Koebig Herausgeber.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Die Zölle auf Baumaterial.

Nach dem Chicagoer Feuer war eine der ersten Maßnahmen, welche zum Besten der Abgebrannten ergriffen wurde, daß die zollfreie Einfuhr aller zum Wiederaufbau der Stadt nöthigen Materialien gestattet wurde. Die Schutzöllner Chicagos, welche sonst in jeder Beziehung des Tarifs eine Gefahr für die Wohlfahrt des Landes sehen, schrien ebenso laut nach jener Erleichterung, wie die Freihändler. Daß sie damit zugehört, der Tarif sei eine schwere Last für jeden, der etwas zu bauen habe, sei es den Belast eines Handelsfürsten oder des abgebrannten Kustall einer Mrs. O'Henry, fiel ihnen in ihrer Noth gar nicht ein.

Nun ist kürzlich wieder eine Stadt abgebrannt. Sie ist zwar nicht so groß wie Chicago, aber der Brandschaden ist verhältnismäßig eben so schwer: Eastport in Maine. Der Vertreter des Districts, in welchem die Stadt liegt, obgleich wie alle Vertreter von Maine ein arger Schutzöllner, trug gleich nach dem Zusammenritte des Congresses darauf an, daß für Eastport wie für Chicago die zollfreie Einfuhr von Baumaterial gestattet werde. Aber ein Freihändler opponirte. Er meinte, wenn für Chicago und für Eastport die Zollfreiheit ein gutes Ding sei, so sei sie es auch für das ganze Land. Er wollte für Aufhebung der Zölle auf Bauholz und alles andere Baumaterial stimmen, aber nicht dafür, daß für diese oder jene Stadt zuweilen eine Ausnahme gemacht werde.

Eine bittere Enttäuschung.

Ist den Schutzöll Demokraten in Louisiana bereitet worden. Um die Interessen der Zuckerplanzer zu schützen, wählten sie vier hochwollner in den Congress. Jetzt aber müssen sie es erleben, daß gerade der Randall Flügel der Demokratie sich bereit zeigt, mit den Republikanern für die Abschaffung oder Herabsetzung des Zuckersolles zu stimmen. Der republikanische Flügel der demokratischen Partei dagegen möchte den Zuckersoll fortbestehen lassen, weil das Geld, welches dadurch dem Volke der Ver. Staaten abgenommen wird, meist wirklich in die Taschen von Privatpersonen fließt. Somit haben die Herren in Louisiana sich bedenklich in's eigene Fleisch geschnitten.

Die rothen Veder der deutschen Revolutionszeit.

Das kürzlich in Genf erfolgte Ableben des Joh. Philipp Veder veranlaßt die „All. Staatsz.“, sich der vier rothen Veder Deutschlands zu erinnern, nämlich ursprünglich gab es — wie das genannte Blatt ansführt — vier rothe Veder. Zuerst, nämlich schon im Jahre 1871, farb von ihnen der brave August Veder, eine Fierbe der deutsch-amerikanischen Presse, in Cincinnati. An ihm waren die Haare das Röhrlste; denn obgleich er schon in den dreißiger Jahren für seine Freiheitsliebe durch sechsjährige harte Gefangenschaft gequält und auch das Jahr 1848 mitgemacht hatte, ludigte er doch sehr gemäßigten politischen Grundansichten. Ein anderer „rother Veder“, nämlich Herrmann Heinrich Veder, wegen seiner Thätigkeit im Jahre 1848 auf mehrere Jahre gefangen gesetzt, brachte es, später zum Mitgliede des hochconservativen preussischen Herrenhauses und starb vor einem Jahre als Oberbürgermeister von Köln.

Vor wenigen Tagen ist der rotheste der „rothen Veder“, Johann Philipp Veder, im Alter von achtundsechzig Jahren in Genf gestorben. Als Drechslermeister aus Frankenthal betheiligte er sich in den dreißiger Jahren an den Freiheitsbewegungen in seiner rheinpfälzischen Heimath und wurde dann Flüchtling in der Schweiz; dort machte er verschiedene Freischarenzüge und putzte gegen reaktionäre Cautionsregierungen. Als aber der Völkerruf von 1848 losging, kehrte er nach Deutschland zurück; im Jahre 1849 kommandirte er in Baden die revolutionären Volkswahren und zeichnete sich durch Tapferkeit aus. Seither hat er beinahe ununterbrochen in der Schweiz gelebt, sich aber von dort aus an allen möglichen revolutionären Bewegungen betheilig, wenn es ihm auch noch so schlecht

ging. Zuletzt schloß er sich gar den Sozialisten an, stand aber an Mannesmut und Geradheit thurmhoch über so vielen der Genossen.

Ein Sohn von ihm, nämlich Gottfried Veder, wurde ebenfalls „rother Veder“ genannt. Da ihm sein Vater eine vortreffliche Erziehung hatte geben lassen, so war Gottfried diesem an Bildung bedeutend „über“; er hatte aber Nichts von dem stürmischen Wesen des Vaters, sondern war ein Phlegma ersten Ranges. Gottfried machte als junger Mann den Feldzug in Baden unter seinem Vater mit, kam dann nach Amerika, war in den Jahren 1855 bis 1859 einer der Redakteure der damaligen deutsch-amerikanischen „Tageszeitung“, sog als Oberlieutenant eines Cincinnati Regiments in den amerikanischen Bürgerkrieg und starb noch während des Bürgerkrieges, nämlich im Winter von 1864 auf '65, in Cincinnati, im Alter von 37 Jahren.

Ramschen.

Auf den vereinigten Custom-Regan'schen Entwurf eines Bundes-Eisenbahngesetzes sind die Klauktionen und Klauktionen sehr schlecht zu sprechen, — wie das nicht anders zu erwarten war, denn just gegen sie ist er ja gerichtet. Allein wohl wissend, daß es nichts nützt, sich gegen Unvermeidliches aufzulehnen, erklärten sie mit lauerfäher Miene, sich dem geplanten Gesetze fügen zu wollen, wenn nur eine Veränderung daran vorgenommen werde. Sie möchten das Verbot des Ramschens (pooling) gestrichen wissen.

Die Unverfrorenheit dieser Zumuthung ist so stark, daß sie eher Spott, als Entrüstung erwecken sollte. Denn das Ramschen ist gerade das Mittel, wodurch die Eisenbahnen den Güterverkehr des Landes in eiserne Fesseln geschlagen haben.

Es bezieht darin, daß eine Anzahl Eisenbahnen, welche zwischen den gleichen Haupt-Endpunkten laufen (also etwa zwischen New York und Chicago, oder zwischen New York und St. Louis) ihre Einnahmen in einen Ramsch (pool) aufzunehmen und sich darin nach vorher bestimmten Prozentlagen theilen. Mit anderen Worten, die verschiedenen Eisenbahnen verzichten auf den freien Wettbewerb unter einander, der dem Publikum in niedrigeren Fahr- und Frachtpreisen zu gute kommen würde, und verbinden sich in i einander zur gemeinsamen Ausbeutung des Publikums.

Den Tarifarbeitern sollte von Rechtswegen dieses Verabreden einleuchten, denn es ist nichts anderes als die Anwendung ihrer Kunstfertigkeiten auf die Eisenbahnen d'-behenden Kapitalanlagen. Sie verlangen, daß jedem zu ihrer Kunst gehörenden Arbeiter, auch wenn er noch so faul, unum und ungeschickt ist, der gleiche Lohn gegeben werde, wie dem fleißigsten, geschicktesten und geschicktesten. Wohlan, der „pool“ ist eine Eisenbahn-Kunst, welche jedem ihrer Mitglieder einen angemessenen Zins auf seine Kapitalanlage zu verbürgen sucht. Das kann natürlich nur dadurch geschehen, daß dem Publikum höhere Fahr- und Frachtpreise abgezwaht werden, als es zu bezahlen haben würde, wenn die lebenskräftigsten Bahnen auf eigene Rechnung wirtschafteten, ohne die Schwächeren mit durchschleppen zu müssen.

Vielleicht ließe sich gegen ein Verbot des Ramschens der Einwand erheben, daß durch den Ramsch wenigstens der Fortbestand der schwächeren Bahnen gesichert wird und daß, wenn dies nicht geschähe, die stärkeren eine gewaltige Willkürmacht über den Verkehr des Landes erhalten würden. Das ist allerdings möglich. Doch alsdann würde auch die Bundesgesetzgebung leichteres Spiel haben, um das Publikum gegen Ausplünderung zu schützen. Je geringer die Zahl der nach Abschaffung des Ramschens am Leben bleibenden Bahnen wäre, desto leichter könnten sie unter ein Bundesgesetz gebengt werden, welches ihrer Willkürherrlichkeit ein Ziel setzte.

Das Verbot des Ramschens (pooling) bedeutet die Wiederherstellung eines gesunden Wettbewerbs (Concurrenz), welcher dem Publikum zu gute kommen würde, auch wenn die schwächeren Bahnen, welche jetzt durch die stärkeren über Wasser gehalten werden, dabei umkommen sollten. Ohne ein solches Verbot wäre ein Bundeseseisenbahngesetz nicht viel werthvoller als ein Messer ohne Klinge, woran der Stiel fehlt.

lokale Geschäfts-Anzeigen.

- Soeben angekommen: eine Wagenladung der berühmten Canton Dreiradpflüge, Handpflüge, Cultivatoren, Eggen, Pflanzler. Preise billiger wie irgendwo anders. Wir fordern irgend einen Flug dreus, mit dem Dreiradpfluge im Felde zu concurren. Geo. Pfeuffer & Co.

Die berühmten John Deere-Pflüge und Extra-Spigen werden jetzt billiger wie je zuvor verkauft bei Louis Henne, alleiniger Agent.

7,31 Rothe Rüben, Mohrrüben, Steckrüben, Cranberries, Buchweizenmehl, frischer Kohl und seine Kapsel bei 6,11 Fris Lampe.

Für die Feiertage! Ruffische Sardinen, 60 Cts. das Fäßchen, frische Häringe, 85 Cts. der Eimer, Geräucherter Häringe 30 Cts. die Vor, bei Baarzahlung. 6,21 F. Lampe.

Für unsere Damen!

Das hübscheste und passendste Weihnachtsgeschenk, wodurch Ihr Eure Gatten, Geliebten oder Brüder erfreuen könnt, ist ein Kistchen feiner Cigarren. In Anbetracht dessen habe ich während der Feiertage die Preise dafür herabgesetzt auf \$2 für 100, und \$1 für 50 Kistchen. 6,31 M. Landa & Bro.

Das „Economic Vogel-eisen und Huter“ hat auf der Staatsausstellung in Dallas den ersten Preis erhalten. Durch den Gebrauch desselben wird den Hausfrauen viele Mühe und Arbeit gespart und ist es denselben möglich mit diesem Eisen Hemden ebenso schon zu bügeln wie die Chinesen. Doch am besten, man überzeugt sich selbst, drum geht nach Weber und Deutsch wo Herr Ad. V. Hiegenhals der alleinige Agent für Comal County eine Niederlage errichtet hat und sich ein Vergnügen daraus machen wird, dasselbe zu zeigen. 6,21

Weihnachtsgeschenke

Wer schöne Weihnachtsgeschenke von Gold- und Silberfächer, eleganten Taschen und Kästchen, und andere derlei Sachen braucht, spreche bei Hoffmann's vor, da ist die schönste Auswahl und sehr, sehr billig! 5,31

Als passendes Weihnachtsgeschenk für fleißige Damen findet man bei F. Lampe HOWE, WHEELER & WILSON, No. 8 NEW HOME, JENNIE JUNE, Nähmaschinen.

Kommt Ihr aber zu E. Gruene, jr., so findet Ihr Alles, was eines Jägers Herz erfreut. Die besten und billigsten Jagd- und Scheibengewehre nebst Allem, was zu einer Jäger-Ausrüstung nöthig ist. Auch enthält sein Store eine Unmenge anderer Sachen, welche als Weihnachtsgeschenke für Damen und Herren passend sind. Kehrt einmal ein bei E. Gruene, jr.

Billiger als sonstwo extra feines Luchsenmehl für die Feiertage bei Ernst Scherrf. 3

Leichtes und schmackhaftes Gebäck für den Weihnachtsbaum in allerlei Figuren bei W. Seeflag. 3

Die größte und schönste Auswahl von Herren- und Knaben-Kleidern, Hüte, Mützen, Unterwaaren u. s. w. bei Ernst Scherrf. 3,9

Einige gut gemästete Schweine zum Verkauf bei Harry Landa. 5

Koch zu haben: 5 ausgezeichnete Giel und 4 gute Arbeitssperde bei Harry Landa. 5

Beste Arten Candies billig für Weihnachten bei W. Seeflag. 5

Frische Kapsel, Rosinen, Corinthen, Citronat, Mandeln und alle feinen Weihnachts-Candies bei M. Landa & Bro. 5

Die größte Auswahl von Herren- und Damenhüten bei Ernst Scherrf. 3

Der allerbeste Stachelbraut billiger als sonstwo bei Ernst Scherrf. 3

Geo. Pfeuffer & Co. haben eine große Auswahl von Spielwaaren, welche sich ausgezeichnet zu Weihnachtsgeschenken eignen. 5,31

Etwas Neues für Neu Braunfels sind die feinen Gelees, eingemachten Früchte und Mince Meat, sehr geeignet für Weihnachtstuden bei M. Landa & Bro. 4

Die größte Auswahl in fertigen Anzügen und Ueberziehern für Herren und Knaben findet man bei Chas. Floege jr. 3,41

Soeben erhalten frische Gartenemercien empfiehlt W. Seeflag. 4,8

Die größte Auswahl von Kleiderstoffen für Damen in allen denkbaren Mustern und Farben bei E. Scherrf. 3

Frische Kapsel, Birnen, Trauben, Bananan und Orangen bei W. Seeflag. 3

Echte holländische Häringe, Ruffische Sardinen u. s. w. bei E. Scherrf. 3

Die modernsten Mäntel, Dolmans, Schawls Rubias, Jerseys u. s. w. bei Ernst Scherrf. 3

L. M. Hoffmann Puz- u. Modewaaren-Geschäft.

Die neuen Herbstwaaren sind jetzt vollständig angekommen.

Güte in größerer Auswahl wie je. Kleiderstoffe elegant und billig. Sammet und Seide, schwarz und farbig. Jerseys, eine vollständige Auswahl, einfach und besetzt Jerseys schon zu 75 Cts.; ebenfalls Kinder-Jerseys. Wollene Tücher und viele andere schöne gestrickte Wollensachen. !!! Mäntel und Jacken!!! Außerdem ein vollständiges Assortement aller Artikel, die in ein Puz- und Modengeschäft gehören.

Gold- und Silberfächer. Aufgepaßt!

Eine noch nie dagewesene Gelegenheit, Möbel zu erstaunlich billigen Preisen zu kaufen, welche jedoch in großer Auswahl bei F. Jahn angekommen sind. 3. B. Kleiderschraenke, für 10 Dollars und aufwärts, Kommoden mit Spiegel für 7, 10, 11 Dollars und aufwärts.

Ballnuz-Komoden mit viertel Marmorplatte und mit Spiegel für \$13.50 Cts. und aufwärts. Zweischläfrige Bettstellen mit Rollen für 3 Dollars und aufwärts.

Teppiche in den schönsten Mustern passend zu Weihnachtsgeschenken, ebenso Wandtaschen, Spiegel, Handtuchhalter u. s. w., u. s. w. Nichts eignet sich besser als Weihnachtsgeschenk, als ein hübsches und brauchbares Stück Möbel und findet man solches sicher bei

F. Jahn.

Abonnements-Einladung

Zu dem 56. Jahrgang des New-Yorker Belletristisches Journal.

Das „Belletristische Journal“, welches mit Schluss des Jahres 1888 sein 55. Jahr zurücklegt, ist durch die Herausgabe neuer, journalistischer und geschäftlicher Kräfte mehr wie je in Stand gesetzt, dem Deutschthum America's auf dem Gebiet der unterhaltenen, belehrenden und referirenden Tagesliteratur das Beste und Mannigfaltigste zu liefern. Inhalt: eine reiche und bunte humoristische Novellen; poetische Beiträge; Kunst-Kritiken und Kritiken; eine politische Rundschau der europäischen Geschehnisse, und endlich ein New Yorker feuilleton, sowie ein solches, das unter dem Titel „Aus dem Hinterbänken in's Lande“ alle mögliche Ereignisse der abgelaufenen Woche in den Kreis frivoler, miltärischer Betrachtung zieht; dazu Dichten, Werke und sonstige Wochen-Berichte; mit einem Wort Alles, was für den Deutsch-Amerikaner Willensmäßig ist und Interesse hat, wird von dieser Wochenschrift dem Leser geboten und empfiehlt dieselbe allen Kreisen zum Abonnement. Agenten gesucht an solchen Plätzen, wo das „Belletristische Journal“ noch keine Vertretung hat. Werthvolle Prämien werden allen Agenten, die sich mit uns in Verbindung setzen, ausbezahlt.

Germania Publishing Co. Max Jägerhuber.

Stevens Arms Company. Größte Waffenhändler im Westen.

Alle Arten von Büchsen, Jagdflinten, Pistolen, Messerwaaren, Patronen, Lade-Utensilien, Jagd- und Fischerei-Geräthe stets vorräthig. Agenten für Lefever Hammerless Guns, American Wood Powder, Peck and Snyder's Goods. 240 Commerce Street San Antonio, Texas.



Die schönsten Weihnachtsgeschenke

Für Herren, welche rauchen, findet man bei mir. Ich habe von Pfeifen, Cigarrenspitzen, Cigarrentaschen, Tabak, Cigarren u. s. w. eine Auswahl, welche von allen Kennern als eine der besten in der Stadt anerkannt ist. Otto Hellig.

Notiz.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht daß ich vom ersten Juli an die Halle des Herrn Hubert Venzen übernehmen werde. Ich werde ein Koff- und Logirhaus damit verbinden. Für gute Musik bei den Ballen und vorzügliche Getränke ist bestens gesorgt. Achtungsvoll. A. Finmann.

Um etwas Schönes zu kaufen und Geld zu sparen, sehe man sich die Sachen an und erkundige sich nach Preisen bei **Weber & Deutsch.**

## Weihnachten bei Weber & Deutsch.

Man findet da die schönste Auswahl für Groß und Klein, für Jung und Alt.

### Für Damen:

findet man die Auswahl an Kleiderstoffen prachtvoller wie je. Die feinsten Cashmire, Shawls, wollene und baumwollene Tücher, Spitzen und Bänder, feine Taschentücher, die größte Auswahl an feinen Damenschuhen, kleine und große Damentaschen, prachtvolle Goldsachen u. s. w.

### Für Herren

ist die Auswahl in fertigen Anzügen jetzt größer wie je und sind die Preise billiger wie je zuvor. Feine und gewöhnliche Anzüge, Leberzieher billiger wie irgendwo in der Stadt, prachtvolle Auswahl in Hüten soeben erhalten extra für die Feiertage, Schuhe und Stiefel, große Auswahl in weißen und bunten Hemden, wollene und baumwollene Unterkleider, Klappen, wollene Jackets, Goldsachen für Herren u. s. w.

Für Knaben fertige Anzüge, Hüte und Klappen, Schuhe und Stiefel u. s. w.

Man sieht, um Geschenke zu kaufen, findet man Alles und in größter Auswahl bei **Weber & Deutsch** und deshalb sagen wir:

Um etwas Schönes zu kaufen und Geld zu sparen, sehe man sich die Sachen an und erkundige sich nach Preisen bei

**Weber & Deutsch.**

## Grosse Weihnachts - Ausstellung

von Spielsachen, Glas- und Porzellan-Waaren bei

**LOUIS HENNE, San Antoniostrasse.**

Der Vorrath ist der größte und reichhaltigste in der Stadt.

Leves Company.  
Waffen-  
ung im  
ten.  
schen, Jagdmit-  
aaren, Patron-  
gd- und Fischer-  
s vorrathig.  
für  
Guns, Americ-  
und Snyder's  
groß Street  
10, Texas

R  
Company  
TEXAS  
ble Beer.  
in Neu-Braunfels.

Med.  
V. M. MOHRIS  
ver 3, Atlanta, Ga.

CO.  
alien,  
li.  
er  
besten Präparaten  
u. prompt belorgt.

TEL

17,  
11.  
bei geb. auch

17,  
11.

## DIRECTORY.

### COMAL COUNTY.

County Beamten.	
D. G. Richter	County Judar.
H. Bohemann	District u. County Clerk.
J. D. Palm	Schreiber.
H. R. Manger	Steuer-Arbeiter.
H. Richter	Schachmeister.
Wolfgang Gieseler	Lebensversicherer Nr. 1.
D. Kramer	Dr. No. 2.
C. Jas. Schmidt	Dr. No. 3.
H. Friebe	Dr. No. 4.
H. Kinnemann	Dr. No. 5.
H. Müller	Wich- und Plate-Inspektor.
Jul. Bock	Selbstmörder.

Städtische Beamten in Neu Braunfels.	
Joseph Bock	Bürgermeister.
Hermann Wagners	Stadtmarschall, Richter und Collector.
Calvin Rader	Schachmeister.
Alfred Gorman	Steuer-Arbeiter.
J. G. Goussard	Ingenieur.

## Locales.

Heute finden unsere Leser eine Menge Ballanzeigen in der Zeitung. Der Neu-Braunfeler „Männerchor“, der „Viederkrantz“, die Herren A. Hinmann, C. Wapdorf, D. D. Gruene in Thornhill, Jul. Wehlich in der Germania Halle, Wm. Fenske in Davenport, L. Krause in Anhalt, sie alle werden ihre Tanzböden, Barrooms und Klubs für ihre Gäste bereit haben, damit dieselben sich bei Musik, Tanz, guter Speise und frischem Trunk während der Feiertage amüsieren können.

Wagen auf Wagen kommen jetzt täglich zur Stadt und halten vor den Geschäften, um die von den Besuchern eingekauften Weihnachtsgeschenke aufzunehmen. Vom Gebirge bringen die Leute ganze Ladungen Gederbüsche, welche zu Christbäumen verwendet werden sollen. Nur noch ein Tag — dann wird der Christbaum angezündet und fröhlich werden die Kinder hineinstürzen um hellerleuchtete Zimmer und mit vom Lichterglanze geblendeten Augen den Platz suchen, wo ihnen der Weihnachtsmann die Bescherung bereitet hat. Ja — da ist eitel Freud' und Lust und frohe Feststimmung herrscht im Familienkreise. Daß solches Glück Allen bevorsteht, wünsch' wir von ganzem Herzen. Also — glückliche und vergnügte Feiertage!

Die meisten unserer Leser von Neu-Braunfels und aus der Nachbarschaft werden bereits durch Anschlagzettel erfahren haben, daß an beiden Weihnachtstagen die Einweihung der neuen Halle des San Geronimo Farmervereins durch ein großes Fest stattfindet. Dasselbe wird jederfall ein schönes und gut arrangirtes sein, denn der Verein hat Mitglieder, welche das verstehen. Sie sind gastfreundlich, lebenslustig und trinken gern „immer noch eins.“ Ihre Frauen und Töchter werden für gute Küche sorgen und flugs bereit sein, wenn's zum Tanzen geht. Da ist eine gute Gelegenheit für diejenigen, welche während der Feiertage einen Ausflug machen wollen.

Alle, welche am letzten Sonntag der Theater-Vorstellung in Lenzen's Halle beiwohnten, sind der einen Meinung, daß sie in ihren Erwartungen nicht getäuscht wurden. Während der ganzen Vorstellung herrschte eine ununterbrochene Heiterkeit unter den Zuschauern. Wenn schon die drei Stücke: „Sachen in Preußen“, „Guste auf dem Ball“ und „Für's Theater laß' ich mein Leben“ an und für sich genug des Komischen bieten, so wirkt dasselbe unwiderstehlich, wenn eine **Alwine** de

no l'd die Hauptrolle spielt. Wer da nicht lachen muß, wenn sie z. B. als „Anna“ in der Bekleidungsrolle das einfältige thüring'sche Dienstmädchen spielt, der kann überhaupt nicht lachen. Auch Fräulein von Gehren und die beiden Herren Nagel, welche durch ihre Mitwirkung es möglich machten, daß Fr. Heynold eine Vorstellung an unserem Plage geben konnte, verdienen vollste Anerkennung. Fr. v. Gehren zeigte uns in ihrer kurzen Rolle, daß sie sich ganz sicher auf der Bühne fühlt und hoffentlich haben wir bald das Vergnügen, sie in größerer Rolle auftreten zu sehen. Herr Nagel (der ältere) hat selbstverständlich seine Sache gut gemacht. Er thut das ja immer. Herr Nagel (der jüngere) hat sowohl als Kellner in „Sachen in Preußen“, wie auch als Duell in „Für's Theater laß' ich mein Leben!“ gut gefallen und häufig den Beifall des Publikums errungen. Wir hoffen, daß es Fr. Heynold arrangiren kann, in Kürze wieder eine Vorstellung in unserer Stadt zu geben und können nicht umhin, unser Bedauern darüber auszusprechen, daß Fr. Heynold eine Zeitlang in Verbindung mit einer Firma Wolfenbüttel & Goldschmidt war.

Durch Herrn Pastor A. Kypfer wurden in letzter Woche getraut: Herr Walter Bock und Fräulein Emma Schönmann; Herr Gustav Garisch und Fr. M. E. Stürkel und Herr C. Kirchhof u. Fr. Emma Jahns.

† Gestorben † Franz Berwed farb, fünfzig Jahre alt, im Hause von Philipp Medel. Der Verstorbene war aus Württemberg gebürtig und hier seit drei Jahren als Schumachergehilfe in Arbeit. R. i. P.

Der Contract für die Errichtung der neuen Einriedigung des Kirchenplatzes der deutsch-protestantischen Gemeinde wurde vom Presbiterium dem Herrn Peter Weisbacher als dem Mindestfordernden für siebenhundert und einen halben Dollar übertragen.

† Herr Haas, Reisender für den „Anzeiger des Westens“, ist mit seiner jungen Frau in Ludwig's Hotel abgestiegen.

Man könnte ganze Bände schreiben über die günstigen Urtheile, welche über Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen gefällt werden.

Während der Feiertage ist der Preis für die Eisenbahnfahrt auf der Pacific N. O. R. Bahn vom 24. ds. an bis nach Neujahr auf die Hälfte reducirt worden.

Zur Feier der Festtage im häuslichen Kreise kamen bereits Herr Gustav Heilig von La Grange und Herr Carl Hinmann von Austin hier an. Es freut uns, sie wohl zu sehen!

Dem gegenseitigen Unterstützungsvereine sind wiederum zwei neue Mitglieder beigetreten, die Herren Emil Sacherer und Wilhelm Kreger.

Im Laufe der Woche schlossen den Bund der Ehe: Herr Bruno Buchhart mit Fräulein Auguste Brunnett und Fr. J. M. Young mit Fräulein Lina Arnold.

Bei einer Streifpartie in Danville wollte Herr A. Markwardt zwischen den Streitenden H. Voigt und Markwardt Frieden stiften, strauchelte und fiel dabei so unglücklich, daß er sein Bein brach.

Während sonst allabendlich Madame Lightball ihre Musikkapelle auf dem Marktplatz bis 9 Uhr spielen läßt, verweilte sie am Sonntag Abend nur kurze Zeit daselbst, um die Theatervorstellung des Fr. Heynold nicht zu sieden.

**Räthsel.**  
Auflösung des Räthfels in voriger Nummer:  
Der Mensch.  
Die Henne.  
Das Hühnerauge.

Folgende poetische Auflösung des Räthfels ging aus von Herrn Ferd. Heilig zu:  
Das Räthsel ist nicht gar zu schwer.  
Ich fragte mich: Wer ist denn Er?  
Was brennt so arg, was wünscht er gar zum Teufel?  
Halt! dachte ich, das Es ist sonder Zweifel  
Das Hühnerauge. Sie, die Henne, wird es immer schämen;  
Er, der Mensch, wird durch Schneiden sich wohl selten nähern.

**Charade.**  
Den erst'n beiden danken wir,  
Daß schwinen wir und kriechen müssen;  
Daß Niemand ohne Arbeit hier,  
Daß trafen, essen, trinken, küssen.  
Die Dritte kam hierher geschwommen:  
Ein Maulheld, ritterlich und groß;  
Verständend: 's ist die Zeit gekommen,  
Die Hand zu legen in den Schoß.  
Das Ganze mag wohl Dich schon haben  
Doch lob' ich's mir, wenn es erst gar;  
Dann möcht' davon ein Haß ich haben,  
Wenn es ein guter Jahrgang war.  
(Auflösung in nächster Nr.)

**Weihnachtsräthsel.**  
Das Erste ist recht schwer zu sein;  
Das Zweite ist ein Kind allein;  
Auf's Ganze freut sich Jung und Alt.  
Na, rathe mir! Jetzt hast Du's bald.  
(Auflösung in nächster Nr.)

**Berjammlung.**  
Eine Berjammlung des Neu-Braunfeler Oeffentlichen Vergnügungsvereins findet am 5. Januar 1887 in der R. of D. Halle statt. 7,11  
Vic. Manger. S. Pfeuffer.  
Secr. & Treasurer. Präsident.

**Zu verkaufen**  
zwei gute Maulesel. 7,31  
Näheres in der Postoffice.

## Gute Belohnung.

Mein langhaariger brauner Hühnerhund, welcher auf den Namen „Hunk“ hört, hat nach letzten Samstag oder Sonntag verlaufen. Er trägt ein rothledernes Halsband, auf dem eine blanke Kette mit der Hundemarke No. 71 befestigt ist. Das Ganze ist mit einem kleinen Schloße am Halse befestigt. Zuletzt wurde der Hund in Marion gesehen. Wer mir wieder zu dem Besiß des Hundes verhilft, erhält eine gute Belohnung und alle Unkosten vergütet. Ernst Koebig.

Der Hund kann in der Office dieses Blattes oder bei Herrn George Weber in Marion abgeliefert werden.

**ESTRAY NOTICE.**  
Taken up by Wm. Ch. Froehlich on his lands in Comal County, and estrayed before Albert Andrews, Justice of the Peace the following described animals, to wit:  
One black mule, with saddle marks, about 12 hands high and about 12 years old, branded on left thigh: AE (connected).  
One gray mare, about 14 hands high, about 5 years old, branded on left shoulder: ISI; on left thigh: AD (connected).  
One blue pony, about 14 hands high, about 4 years old, branded on left thigh: on left jaws: C. Appraised at \$15.00 each.

Witness my hand and seal of Office this 16th day of December A. D. 1886.  
R. BODEMANN,  
County Clerk Comal Co.

## Verbot.

Ich unterlege hiermit Jedermann das Jagen und Schießen in meinem Pasture ohne meine spezielle Erlaubniß.  
7,61 Wm. Karbach.

## AMERICAN LEGION OF HONOR.

Solms Braunfels Council No. 1007.  
Commander: H. Thiele.  
Vice Commander: H. Wepel.  
Orator: Rev. G. Müller.  
Secretary: H. G. Koesler.  
Collector: Mrs. E. Eggeling.  
Treasurer: D. Wagenführ.  
Guide: C. Wagenführ.  
Warden: E. Heideneyer.  
Sentry: J. Boerner.  
Trustees: C. H. Volk, F. Wagenführ, E. Koebig.

## Unterricht

im Nähen, Stricken und im Zuschneiden nach dem Maß erteilt die Unterrichtslehrerin. Anmeldungen bis zum 1. Januar 1887 erbeten. Näheres mündlich.  
A. Klentke, Schneiderin, 6,21 Thornhill-Schulhaus.

## Farm zu verrenten.

20 Acker Land in Kultur, guter Brunnen auf dem Platze, 3 Meilen südwestlich von Neu Braunfels. Wenn gewünscht Futter und Kora auf dem Platze zu kaufen. Näheres zu erfahren bei Harry Goldenbagen. 5,31 P. O. Neu Braunfels.

## Zu verrenten.

Wegen der bevorstehenden Wreife meines bisherigen Renters nach Deutschland, habe ich einen Theil meiner Farm sofort zu verrenten. Die Farm liegt am Alligator Creek in nächster Nähe des St. Geronimo Schulhauses. Näheres zu erfahren bei J. D. Rose sen. in der Comalstadt oder auf der Farm selbst. 34,41

## Lenzen's Halle.

Großer Oeffentlicher Ball  
Am 1ten Weihnachtstag  
und am 1ten Neujahrstag.

## MATZDORFFS HALLE.

Oeffentlicher Ball.  
Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertage und Neujahr.  
Tanzten frei!  
Um zahlreichen Besuch wird gebeten.  
C. Wapdorf.

## Sylvester - Ball

in Lenzen's Halle.  
Gegeben vom Neu-Braunfeler Viederkranz.  
Nur Mitglieder und deren Gäste haben Zutritt.  
Nichtungsvoll  
Das Comite.

## Sängerball

in Lenzen's Halle.  
Sonntag, den 26. Decbr. 1886.  
Arrangirt von dem Neu-Braunfeler Männerchor.  
Nur Mitglieder und deren Gäste haben Zutritt.

## BALL

in der Germania-Halle  
am 1. Weihnachtstfeiertag.  
Jeder ist freundlich eingeladen.  
6,21 J. Wehlich.

## BALL

in Thornhill.  
Am 25. Decbr. d. J. Weihnachtsball und am 1. Januar 1887 Neujahrball.  
Gute Musik, feine Getränke und Abendessen.  
D. D. Gruene.

## Ball in Anhalt

bei Louis Krause  
Weihnachten, den 25. Decbr.  
Jedermann ist freundlich eingeladen.

## Großer Ball

in Davenport  
Samstag, d. 25. Decbr.  
am 1. Weihnachtsttag.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
Wm. Fenske.

## Notiz.

Alle, welche Bäume von F. Gidel und P. Wipprecht gekauft haben, werden ersucht, dieselben bei W. Schmidt, Segunstraße, abzuholen. 6,21

# Ernst Scherff,

Händler in  
**Dry-Goods, Groceries**

General Merchandise,

Pflügen und sonstigen Ackerbaugeräthen und Maschinen.

Agent für den Norddeutschen Lloyd, Hamburger Linie und Linie von Antwerpen.

Von Hamburg nach Neu-Braunfels für die niedrige Rate von 30 Dollar.

Ebenso Agent für das

berühmte Lone Star Bier.

# Nic. Holz & Son

San Antonio Str., New Braunfels.  
Agenten für Reifle's Pflüge, Double Shovels, Riding Cultivators,

Milburn-Farm-Wagen, (Timbl u. Stablaxen) Springwagen und Buggies.

Wir machen die Farmer besonders auf die

Hohlen Eisernen Axen-Wagen

aufmerksam. Es ist der leicht laufende Wagen und wird unter vollständiger Garantie verkauft.

# Wm. Doehnert

## Leichenbestatter.

Gegenüber Ludwig's Hotel — — — — — Castell-Straße

— Alle Sorten Särge stets an Hand. —

Händler in

Möbeln, Spiegeln, Bilder-Rahmen und allen in dieses Fach ein-

schlagenden Artikeln. —

Matrizen zu den billigsten Preisen bei großer Auswahl

stets vorräthig.

Kommt und überzeugt Euch selbst!

Etabliert 1866.

# Ed. Steves & Söhne,

Fabrikanten von und Wholesale und Retail Händler in

# BAU-HOLZ,

Thüren, Fenster-Jalousien etc. etc.

Die größte Bauholz-Handlung in West-Texas!

Kostenanschläge gratis.

Agent: Neben dem Great Northern und International Bahnhof und an der Alameda-Straße an der Sunset-Bahn.

# Das beste Lager Bier.

Anheuser-Busch



John Sippel, Agent

Neu Braunfels, Texas.

# B. E. VOELCKER & CO.

Händler in  
reinen Medicinen, Chemikalien,  
Drogen und Parfümerien.

Hauptquartier für  
Patent-Medicinen, Brillen, Bücher  
und Schreibmaterialien.

Rezepte werden Tag und Nacht von den reinsten und besten Präparaten auf das Sorgfältigste verfertigt.  
Bestellungen auf Zeitschriften, Bücher u. s. w. werden rasch u. prompt besorgt.

# Ueber die Jagd in Königreich Preußen.

Um den Werth der Nützlichkeiten aus der Jagd festzustellen, war für den Umfang der preussischen Monarchie eine dem Zeit vom 1. April 1885 bis 31. März 1886 umfassende statistische Erhebung des Wildabstufes angeordnet, deren Resultate in der letzten „Stat. Corr.“ veröffentlicht wurden. Trotzdem die ermittelten Zahlen insofern hinter der Wahrheit zurückbleiben, als sie einerseits die Wilderei nicht umfassen, andererseits auch in einzelnen, wir möchten sagen in vielen Fällen die Jagdpächter das Abschussergebnis in Beurteilung einer Pachterhöhung zu niedrig angegeben haben, übersteigt das Resultat doch frühere Schätzungen um mehr als das Doppelte. Wir führen den Abschluß bezw. Abgang der wichtigsten Arten des Haar- und Federwilds nachstehend für den ganzen Umfang des Staates an: 14,460 Stück Rothwild, 8543 Stück Damwild, 108,602 Stück Rehwild, 9019 Stück Schwarzwild, 2,367, 927 Hain, 314,009 Kaninchen, 84,301 Fische, 5051 Taube, 4992 Fledern, 606 Wildkatzen (sollten hiernach nicht doch viel verminderte Hauslagen enthalten sein?), 5475 Baumwälder, 5312 Steinwälder, 27,108 Mistel, 23,578 Wiesel und 92 Sechshunde; an Federwild ferner 378 Stück Auermilch, 6016 Stück Birkenwild, 2209 Stück Haselwild, 2,521, 195 Rebhühner, 102, 836 Wachteln, 139,568 Fasanen, 818 Trappen, 40,801 Waldschneepfen, 277 wilde Schwäne, 3400 Wildgänse, 269,765 Wildenten, 51,991 Wassilassen, 1,277,177 Krammetsvögel, 15,888 Reiher und 119,694 Raubvögel.

An selteneren Wildarten wurden ferner erlegt 1 Auerochs in Schlesiens im Thiergarten geholt) 9 Stück Elchwild in Ostpreußen, 4 Wölfe (je 1 in Ostpreußen und Brandenburg und 2 im Rheinland), sowie 17 Fieber in Sachsen. Die einzelnen Provinzen sind bezüglich des Wildreichtums sehr verschieden. Beim Roth- und Damwild steht Brandenburg obenan, dann folgen Schlesiens, Sachsen, Pommern und Hannover; Schwarzwild findet sich am meisten im Rheinland und Brandenburg, auffallend wenig dagegen in Posen; bezüglich der Rebe steht Schlesiens mit 211,785, Rheinland mit 210,059 und dann erst Brandenburg mit 193,457; bei den Kaninchen steht ebenfalls Schlesiens in erster Reihe, dann folgen Sachsen, Rheinland und Brandenburg. Die Raubthiere sind gleichmäßig vertheilt, als das muthbare Haarwild; nur Mistel und Wiesel kommen in Schlesiens in ganz absonderlich hoher Zahl vor; Fische wurden in Brandenburg am meisten geschossen (10,132).

An Federwild, insbesondere Rebhühnern, Wachteln und Fasanen ist wieder Schlesiens besonders reich, dann folgen Sachsen, Posen und Brandenburg; bezüglich der Wasservögel stehen Brandenburg, Schleswig-Holstein und Pommern obenan, während Krammetsvögel zu meist in Hannover, dann in Pommern und Brandenburg gefangen werden. An Raubvögeln zeigt Schlesiens den größten Reichthum (insgesamt 33,581 Stück), dann folgen Brandenburg mit 12,148, Posen mit 10,840 und Ostpreußen mit 10,836 Stück. Unter Zugrundelegung der in amtlichen Wildtafeln festgesetzten Preise ergibt sich als Werth des im Abstufjahre 1885/86 erlegten Wildes eine Minimalsumme von amähernd 12 Millionen Mark, wovon auf das Haarwild rund 9, auf das Federwild 3 Millionen entfallen, während nach der letzten amtlichen Schätzung für 1881/82 der Gesamtwert des erlegten Wildes auf noch nicht ganz 6 1/2 Mill. angenommen war.

# Die Vorherjagung der Nachtfrost im Frühlinge und im Herbst.

Dem Herrn A. Kammermann an der Genfer Sternwarte ist es kürzlich gelungen, ein Verfahren zu finden, mit Hilfe dessen es auch dem Laien möglich ist, schon am Nachmittage die tiefste Temperatur der folgenden Nacht voraus zu bestimmen. „Eine für die Landwirthschaft höchst bedeutungsvolle Frage“, schreibt derselbe, „ist im Frühlinge ungewiss, ob die Vorkältebestimmung der tiefsten Nachttemperatur, und gerade diese können die meteorologischen Centralanstalten für einen bestimmten Ort unmöglich beantworten. Es ist ja längst bekannt, daß zwei nur einige Meilen oder noch weniger von einander entfernte Orte zwei sehr verschiedene Minimume aufweisen können und meist auch aufweisen.“ Diese Bestimmung ist also nur durch örtliche Beobachtungen möglich, und zwar, wie ich zeigen werde, mit ziemlich großer Annäherung, schon um 1 Uhr Nachmittags. Es erschien anfangs, als ob der Beobachter, welcher sich des Kammermann'schen Verfahrens bedienen wollte, gezwungen sei, eine bestimmte Konstante für seinen Ort zu ermitteln. Neueste Untersuchungen, und im besonderen diejenigen des Dr. Trost, haben aber ergeben, daß die von

Kammermann für Genf gefundenen Zahlen allgemeine Gültigkeit haben. So ist es nun denn endlich ermöglicht, in einer höchst einfachen und sehr sicheren Weise Nachtfrost im Frühlinge und Herbst vorherbestimmen zu können, und der alte Ruch der Landwirth, Wälder, Gärtner und Gärtnere durch die fortschreitende Wissenschaft erfüllt.

Kammermann bediente sich zu seinen Untersuchungen des „feuchten Thermometers“, dessen Einrichtung und Handhabung folgende ist: Ein gutes Celsius-Thermometer (100theilige Scala) mit möglichst großer Gradentheilung wird an seiner Kugel mit einer Hülle von Musselin oder Leinwand in einfacher Lage umwickelt und aus einem darunter aufgestellten mit Wasser angefüllten Gefäße andauernd feucht gehalten. Dies auf dem Wege capillarer Leitung zu vermitteln, dient ein entsprechend langes Bündel von etwa zehn Baumwollfäden, welche oberhalb der Thermometerkugel zusammengeknüpft, im übrigen und in das mit Wasser gefüllte Gefäß hineingehen. Die Musselinhülle, sowie die Baumwollfäden müssen vor dem Gebrauche in warmem, weichem Wasser ausgewaschen und fernerhin sehr sauber gehalten werden; gut ist ein monatlicher Wechsel. Das feuchte Thermometer ist sodann an einem Orte aufzustellen, wo es vor den Sonnenstrahlen und auch vor der Ausstrahlung des Hauses geschützt ist, am besten innerhalb eines weith angeführten, nicht zu stark lästenden Kastens, wie solcher zu diesem Zwecke von den Mechanikern verfertigt wird.

Ran wird bemerkt, daß ein feuchtes Thermometer um einige Grad tiefer steht, als eine Ercheinung, welche ihren Grund in dem stetigen Verdunsten des Wassers der feuchten Hülle hat, dementsprechend um so mehr, je trockner die Luft ist. Die wichtige Thatsache nun, welche Kammermann fand und auf welche sich die Vorherjagung gründet, ist, daß die tiefste Temperatur der nächsten Nacht 4 C. unter dem Stand, welchen das feuchte Thermometer am Nachmittage zeigt, hinabgeht. Nachtfrost steht also zu erwarten, wenn eine Verminderung des tiefsten Standes, welchen das feuchte Thermometer am Nachmittage zeigt, um 4 C. bis unter den Gefrierpunkt fällt.

Diese Anzeige wird von allen Beobachtern als sehr sicher bezeichnet. Die Besätze für die Zuverlässigkeit derselben finden sich in mehreren Auflagen der „Meteorologischen Zeitschrift“ für das laufende Jahr. Franz Wendt.

# Buhach.

Seitdem die unter dem Namen Buhach bekannte Pflanze in diesem Lande gezogen wird, und der Preis derselben von Jahr zu Jahr heruntergeht, wird es mehr und mehr als das sicherste und beste Mittel zur Vertilgung von Insekten, die die dem Farmer so viel Kopfzerbrechen und Mühe verursachen, in Gebrauch gebracht. Trotzdem Buhach schon ziemlich bekannt ist, mag es noch Manchem geben, die mit der wahren Beschaffenheit desselben nicht vertraut sind.

Dies neue Insektpulver besteht aus den getrockneten Blättern einer Pflanze, die hauptsächlich in Californien gezogen wird. Ihr wissenschaftlicher Name ist Pyrethrum cinerarium. Auf Anregung des Bundesoberbaudepartements sind Versuche mit Buhach gemacht worden, um die Wirkung desselben auf verschiedene Insekten zu erproben. Es ist für Menschen und Haus Thiere nicht giftig, da die mit Verarbeitung desselben beschäftigten Leute durchaus keine nachtheiligen Wirkungen spüren, obwohl sie beständig die mit den Dünsten und dem Staub der Pflanze gewöhnliche Luft einathmen. Man hat auch schon den Alkohol-Extrakt des Buhach Personen eingegeben, die einen Bandwurm hatten, und zwar erhielten dieselben hündlich einen Theelöffel voll. In zehn Stunden war der Bandwurm unschädlich gemacht, ohne daß die Person selbst irgendwie Schaden erlitt.

Die Stengel der Pflanze hat man Pferden gegeben, die sie mit großem Appetit und ohne irgendwelche nachtheilige Folgen verzehrten.

Es ist diese unschädliche Beschaffenheit Buhach, welcher ihm vor allen anderen Insektpulvern den Vorrang gewonnen hat. Die Insekten zerstörende Kraft der Pflanze beruht in einem flüchtigen Oel, das, wenn es verdunstet, ein Gas bildet, welches den Tod der Insekten, die es einathmen, verursacht. Die Wirkung dieses Gases auf Insekten ist ähnlich wie die des Chloroforms auf Menschen. Wendet man das Buhach in trockenen Zustande, d. i. als Pulver an, so kann es leicht vom Winde weggeführt werden. Die beste Methode ist, es mit Wasser zu vermischen und die Insekten dann mit der Lösung zu besprühen. Da dies Mittel die Thiere anfänglich nur betäubt, ist es nothwendig, daß es so lange an-

sie einwirkt, bis sie vollständig todt sind. Daher sollte man die Lösung von dem Gebrauche mit einer genügenden Quantität Glucose oder Molasses vermischen, daß die Tropfen dort eine Zeit lang haften bleiben, wohin man sie spritzt. — Man kann das Buhach Pulver auch in Alkohol auflösen; ein Pfund Buhach kommt auf ein Quart Alkohol; diese Mischung lasse man einige Stunden lang stehen und setze dann eine beliebige Quantität Wasser hinzu.

Man hat gefunden, daß die genannte Lösung von Buhach und Alkohol für vierzig Gallonen Wasser hinreicht, um die stärksten Raupen, Kartoffelsäfer, ja sogar Spinnen zu tödten. Wenn man mit einer Lösung von einem Pfunde Buhach und zehn Gallonen reinen Wassers Tomato-Raupen besprengt, so kriechen sie in wenigen Minuten. Nur hartnäckige Käfer, Heuschrecken und Cicaden (Locusts) können sich an die Mischung von Buhach und Wasser nicht, obwohl der Alkohol-Extrakt auch auf sie schädlich wirkt.

Für alles Gewürm und jedwede Insekten in den Ställen des Federviehes, sowie auch Fliegen, Wanzen, Ameisen, Ratten und Schmettlinge ist Buhach ein sicherer Tod, mag er nun im trockenen Zustande oder mit Wasser vermischt angewandt werden.

Zur Tödtung von Insekten auf großen Erntefeldern ist Pariser Grün zwar wirksamer, allein Buhach hat den Vortheil, daß es für Menschen und Thiere durchaus unschädlich ist. Da es verschiedene Arten von Insektpulvern giebt, sollte man darauf achten, daß man beim Einkauf den ächten Buhach (Pyrethrum) bekommt.

Malaria! The very mention of it is a nightmare! Whoever has suffered from this blighting disease knows what a dread scourge it is, and how it seems almost impossible to eradicate it from the system. SMITH'S BILE BEANS will most surely destroy the germs of Malaria, and afford permanent relief. Dose one bean, 25 cents per bottle. For sale by all druggists and dealers in medicine, or sent postpaid on receipt of price, to any part of the country.

# Ed. Haegelin,

## Bäcker und Conditior.

Große Auswahl von  
Candies u. vorzügliche Cigarren  
hält stets an Hand  
frisches eiskaltes Sodawasser.

# E. Gruene jr.

San Antonio-Straße.  
Händler in  
Jagdgewehren, Pistolen,  
Scheibenschützen, Pulver und Schrot  
Blei, Patronen, Apparate zum  
Wiederladen von Büchsen und  
Jagdgewehren. Groce-  
ries, Ellenwaaren,  
Hüte, Schuhe und Stiefel,  
sowie Herren- und Knaben-Käpfe.  
Buggies und Spring Wagen von allen  
Größen fortwährend an Hand.  
Kleiniger Händler der be-  
rühmten Buford Blad  
Land Plows, Cultivators und abjaka-  
ble Double Shovels.

# A. Homann

in früheren  
Du Menil's Store,  
hält stets die größte  
Auswahl  
an  
Sätteln,  
Geschirren,  
Zäumen,  
Peitschen,  
Kummeten,  
ebenfalls

Harness Soap,  
Harness Oil  
Harness  
Dressing.  
Buggy Top  
Dressing.  
Hilfsarbeit prompt und gut  
gemacht.



Erst  
Ein

**Bereinsamt.**  
Eine Weihnachtsstudie von L. Augen-  
gruber.

Der Weihnacht dem Süden mit unge-  
heuchelter Begeisterung, wenn nicht sein  
Widerpart der Norden wäre? Was hätte  
ein ewiger Frühling, über die ganze  
weite Erde verbreitet, noch Besonderes?  
Aber da kommen die Kinder des Südens  
zu uns und hauchen in die Hände und  
sagen: „O, welch trauriges Land! Ihr  
habt eigentlich nur eine Jahreszeit, sieben  
Monate weihen und fünf Monate  
grünen Winter. Wie Ihr das nur aus-  
halten könnt? Und dann ziehen die  
Kinder des Nordens mitten im weißen  
Winter hinab nach dem Süden und sa-  
gen begeistert: „Ihr habt nur eine Jah-  
reszeit, den Frühling. Wie glücklich seid  
Ihr!“

Das ist wohl ein wenig übertrieben,  
der Norden weiß das ganz gut. Er jagte  
emmal: „Nah, ich will mir eine ordent-  
liche vierte Jahreszeit anschaffen; ich  
kann mir diesen Luxus erlauben, das  
riesige Polarmeer habe ich zur Hand,  
und dort bekomme ich um Billiges, was  
ich dazu brauche.“ Sprach's und ließ sich  
einen ordentlichen Winter kommen.

Es ist das ein Patron, dem viel Leb-  
les nachgeschickt wird, nicht mit Unrecht.  
Anfangs beginnt er die Leute mit dichten  
Nebeln zu nebeln, er verhängt ihnen  
die lustige Feine, Wege und Stege,  
Graben und Rinnen. „So, da findet  
Sich zurecht! Jeder hat seinen eigenen  
Schatten verloren und glaubt auf einen  
entlassenen Fremden zu stoßen, wenn aus  
dem dichten Nebel ein anderer Mensch  
auf ihn vorstößt.“

„Dann wieder macht er glatte Wege, um Alles zu  
Fall zu bringen, oder er sagt: „Wie  
wäre, wenn wir's mit einem trockenen  
Regen verlasten?“ Und da ballt er die  
Regentropfen zu Steinchen, Kugeln und  
Beizern und läßt sie herunterregnen  
und das legt sich auf die Hüte, je breiter  
die Krämpfe, um so schwerer, auf die  
Kerker, als legte der Winter selbst seine  
Hand auf unseren Arm, um uns recht  
freundschaftlich an seine Anwesenheit zu  
erinnern, was ihm jedoch Niemand recht  
Dank wissen will.

Nebel, Eis und Schnee bereitet er über  
Stadt und Land; aber in der ersten  
Stadt er sich kleine Nebelplättchen. Da  
sieht er die großen Fabrikschloten rauchen.  
„Ach, das ist ja prächtig“, sagt er, „wie  
hübsch, wenn ich diese braunen Wolken  
unter meine Nebelmasse stecke.“ Und  
er streckt sie darunter, daß den Leuten die  
Augen brennen und sie zu erkranken ver-  
meinen. Oder er zieht das schöne Plaf-  
fer, ob Würfel oder Platten, Granit  
oder Klinker, das ist ihm ganz gleich.  
„Herzlich! Wie nett sich das überrei-  
sen läßt!“ Er thut's und die Leute ren-  
nen aus den Häusern und streuen Asche  
und Sand auf die Wege.

Aber ganz unaussprechlich will er sich  
doch nicht machen; oft nach einem tüch-  
tigen Schneegestöber läßt er den Himmel  
hell und rein, die Luft klar und kalt und  
hält den Menschen die Schlittenbahn be-  
reit. Da jagt diese über Land. Weit  
— weit liegt Alles blendend weiß, ruhig,  
still, feierlich. Der tiefdunkle Tannen-  
wald hält auf den weißen weissen Streifen  
und an den Ästen schimmernde Zapfen,  
die Häuschen haben Lauben auf, der klein-  
ste Pfad im Schnee trägt eine solche  
Weise, und Leiche sind marmornere  
Spiegel, an Menschen schmiegt sich die  
Asche, drängt das warme Leben mehr  
nach innen und schränkt es ein, als woll-  
te sie nur die Wärme des Herzens gelten  
lassen, die man denn auch mit doppel-  
tem Behagen verspürt, und da sagen  
Alle: „Es ist doch schön!“

Es ist doch schön. Der Winter hat  
etwas Märchenhaftes. Die Welt liegt  
weiss und klar, die Wege sind schmal und  
Wanderer darauf wenige, man erwartet  
daher in jedem etwas Besonderes, in  
jedem Häuschen, das man betritt, ein  
Abenteuer, denn außen liegt die Welt  
so still, innen schlägt das Herz so froh,  
so erwartungsvoll. Je nun, man kann  
sich täuschen, und man täuscht sich auch,  
bis zu der Zeit, wo der leuchtende Tan-  
nenbaum in die Stube kommt, da erlebt  
Jeder ein Märchen. Selbst wenn er den  
Baum mit eigenen Händen geschmückt hat,  
wenn er ganz gut weiß, wie viel Taler,  
Großchen und Pfennige auf all die Herr-  
lichkeiten darauf gegangen; der Baum  
rauscht mit seinen Schleißen gar geheim-  
nisvoll, die Heimlichkeiten wollen nicht  
Baare werden, sie bleiben ganz gewöhn-  
liche Dinge, die erst im Kinderjubiläum le-  
bendig werden wollen: in diesem Jubel  
erwacht das Kind noch einmal in jedem,  
auch der kälteste, trockenste Geselle durch-  
lebt — für einen Augenblick ein Mär-  
chen seine Kindheit noch einmal!

Sie ist ein Märchen, wie nur eines  
sein soll. Vor den kaum erschlossenen  
Sinnen geistert täglich, flüchtig ganz  
Inerwartetes, immer Geheimnisvolles,  
aber das Kind betrügt sich, wie man von  
den Helden eines Märchens billig er-  
warten kann, es wird leidvoll oder freud-  
voll überrascht — sei es auch nur, weil  
ihm ein ganz gewöhnliches Spielzeug  
plötzlich anheimelnd, zum Spielen ein-

labende Gestalt gewinnt — aber es ist  
nie erschaut darüber, daß sich irgend et-  
was ereignen kann, es vermag von den  
Bundern der Christnacht hungerissen zu  
werden, aber es wird sie ganz in der  
Ordnung finden. Doch in dem brausen-  
den Kinderjubel klingt in dem Herzen  
der Erwachsenen die verwandte Saite an.  
Gewiß, Weihnachten ist eine frohe  
Zeit, und sie macht Alle frohlich, Alle?  
Viele, die Meisten, Alle wohl nicht. Ich  
kenne Einen, der sie fürchtet.

Er hat seine Wohnung neben der mein-  
en, ist ein noch ziemlich junger hochau-  
gegebener Mensch, den man immer  
gleich still, ernst und bescheiden seine Be-  
gegnung sieht. Auf einen freundlichen  
Grüß oder ein Scherzwort erwidert er  
wohl mit einem verbindlichen Lächeln,  
aber er scheint jede Annäherung zu ver-  
meiden. Was seine Stellung anbelangt,  
so soll er in emer der vielen Theehand-  
lungen Buch und Correspondenz führen.

Jahrhüter war er der gleich höfliche  
wie freundliche Nachbar, bis jenes Fest  
heran kam, das man bezeichnet Christ-  
abend nennt, denn der Tag zählt nicht,  
Alles bis zum Abend ist Erwartung, un-  
geduldige, still trüümliche oder bebaglich  
verloftende, je nach Temperament aber  
immer nur Erwartung; kam dieser Fest-  
abend heran, dann wich der Mann jeder  
Ansprache aus und zeigte sich fast men-  
schenfeindlich.

Es ist früh am Morgen, fahles Licht  
fällt durch die Gängefenster, die Treppe,  
die in Krümmungen von Stockwerk zu  
Stockwerk läuft, liegt noch dunkel, der  
Nachbar steht vor seiner Thür und schließt  
sie eben hinter sich ab, neben ihm steht  
ein altes, ärmlich gekleidetes Weib, das  
Tag für Tag ihn bedienen kommt, die  
Kleider reinigt, das Essen holt; sie fährt  
Wärte und Ausklopfstücken mit sich,  
schleicht sie von einer Hand in die andere,  
sie scheint etwas auf dem Herzen zu ha-  
ben, aber einermöglichen verlegen zu sein,  
wie sie es vordringe. Endlich sagte sie  
leise: „Ich thät' bitten, schaffen der  
gnädige Herr heut' noch etwas?“

Im Kreise der Enkel wollte sie den  
heutigen Tag jubringen, das war's.  
Der Gefragte schied den Quartier-  
schlüssel in die Tasche, er blüht nicht auf,  
sondern antwortet in demselben halben  
Tone: „Nein, kommen Sie nur mor-  
gen früh rechtzeitig wieder.“

„Ich küß die Hand“, sagte das  
Weib, „ich wünsch' recht — vergnüg-  
te Feiertage, sag ihr wohl schon auf der  
Bühne, aber es schien sie zu gereuen, und  
da es schon halb heraus war, so wieder-  
holte sie es und ergänzte es, wie ihr un-  
verwäglicher schien: „Ich wünsch' recht  
gute Unterhaltung!“

Der Mann nickte und schritt rasch der  
Treppe zu. Das alte Weib schüttelte  
den Kopf, wohl über sich selbst und sah  
ihm, wie bekümmert, nach. „Dah ich  
mir's nie merken kann! Immer rutscht  
es mir so heraus.“

Der Mann eilt in das Geschäft, hastig  
durchschneidet er schmutzige Nebengäßchen,  
beiegt von allen belebten Straßen ab und  
erreicht auf einem Umwege die Hand-  
lung, da der er bedientet ist, dort steht er  
auf sein Paß, nimmt die Feder zur  
Hand, rechnet, schreibt, blättert in den  
Büchern und sieht nicht auf, bis gegen  
Abend — früher als sonst an irgend ein-  
nem Tage im Jahre — der Laden ge-  
schlossen werden soll, dann legt er feun-  
gen den Kopf, zieht den warmen  
Winterrock über, nimmt den Hut vom  
Haken und tritt hinaus in die Däm-  
merung.

Wieder nimmt er den Weg durch die  
Nebengäßchen; aber so menschenleer es  
dort auch ist, hier und da hüpfst doch ein  
Kind mit munteren Keulen über den  
Weg, hastet ein Erwachsener daher, der  
einen Paß halb verdeckt trägt, oder  
rauscht gar ein Bäumchen vorbei, und  
die Goldstreifen knistern und die bunten  
Papierbänder flattern, unser Mann ach-  
tet nicht darauf, er brüht sich nur näher  
an die Mauer, um Platz zu machen.

Vor seiner Wohnung angelangt, zieht er  
bedächtlich den Schlüssel aus der Tasche,  
öffnet, tritt ein, sperrt hinter sich ab und  
geht nach dem im Halbdunkel liegenden  
Zimmer. Helle Streifen von der Stra-  
ßenbeleuchtung fallen durch die Fenster,  
liegen über der Wand und zittern an der  
Decke. In dem dämmernden Raume geht  
er in kurzen und hastigen Schritten ein-  
paarmal auf und nieder, dann, als ver-  
lagert ihm die Füße, wirft er sich müde  
auf den Divan. Er deckt die Augen mit  
den Händen und stüht den Kopf daren  
und seufzt tief auf.

Vor vier Jahren war es gewesen, da  
leuchtete in seiner Stube ein Baum, ein  
übermüthiger Knirps kutschierte mit ein-  
nem Wägelchen tasselnd auf und nieder,  
und auf dem Arme einer kleinen med-  
lichen Frau guckte ein Kleinstes mit groß,  
gar groß aufgerissenen Augen in die Lich-  
ter, es strakte die Kermchen darnach und  
zog sie lächelnd wieder zurück.

Und vor drei Jahren, da tollte der  
Knirps wieder durch's Zimmer, aber die  
Frau sah neben dem Manne auf dem  
Divan und sie drückte seine Hand und sie

sah mit feuchten Augen lächelnd nach dem  
Kleinen. „Unser Einziger! Der ist ja  
noch da!“

Und wieder ein Jahr, da leuchtete kein  
Baum in der Stube, da war es düster  
wie heute; aber in seiner Hand lag eine  
andere, an seiner Wange lehnte eine an-  
dere Wange, er fühlte die Wimpern des  
nahen Auges seine Schläfe streifen und  
feucht rann ein Tropfen nieder. „O lie-  
bes Weib —“

Und noch ein Jahr — ja, da war es  
ganz wie heute, — es überkommt ihn,  
als sollte er sich über die Lippen des Divans  
werfen, die Hände vor's Gesicht geschla-  
gen... aber er erhebt sich langsam,  
tritt an das Fenster, er schiebt die Kiegel  
zurück, er öffnet einen Kügel und leant  
sich hinaus in die stille Nacht.

Draußen liegt die Straße. Langsam  
wie durch einen zündenden Funken, der  
die Häuserziele entlang läuft, glimmen  
die Fenster an, da, dort, nah, näher wird  
das Licht. Nicht alle Leute sind so nei-  
dlich gegen die Nacht und die andern  
Menschen außen, daß sie ihre Fenster  
mit Tüchern verhängen, nein, manche  
lassen die Lichter hell und ungedämpft  
hinausleuchten auf die Straße.

Und der Mann am Fenster blüht hin-  
ein in das Leben und Treiben der nahen  
Stuben — lange, lange; dann zieht er  
leise das Fenster an sich, und bevor er es  
schließt, nickt er hinaus und sagt still  
und wehmüthig: „Fröhliche Weihnacht!“

Fröhliche Weihnacht!  
Das Fenster drückte sich in den Rah-  
men, er wendete sich zurück, Was ist das  
Will es nicht in seiner eigenen Stube  
ansleuchten? Es ist ihm, als lasse ihm  
etwas gar leicht auf seinem rechten Arme,  
als wäre etwas rasch herangefommen und  
schmiege sich an sein linkes Knie.

Nichts! Im Auge wirken ja grelle  
Lichteindrücke für eine kurze Weile noch  
im Dunkel nach, und als er aus dem  
Fenster sah, da hatte er auf dem rechten  
Arm gelegen und das Knie gegen das  
Sims gestemmt. Es erklärte sich das so  
natürlich, aber er seufzte doch fachte den  
Arm herab, er rüdt leise den Fuß vor  
um nichts fallen zu lassen oder umzu-  
stoßen, was es auch sei.

Dann verläßt er eilig die Wohnung.  
Jetzt war es auf den Straßen wie an-  
gestorben, er durchschreitet sie hastig;  
wo er in einem öffentlichen Locale eine  
Jochgesellschaft lärmend hört, da tritt er  
ein, setzt sich in eine Ecke und sieht stille  
dem Treiben zu, er fählt eine Art Be-  
hagen, wie unter feines Gleiches. Ver-  
einigte, Ausgesessene und Ausge-  
stosene. Je lärmender die Gesellschaft,  
je besser; die hatten nie, was er besah  
und selbst verloren nicht in der Erin-  
nerung mißsen möchte, oder sie hatten's ver-  
spielt, sie waren elender wie er, dem die  
heilige Nacht noch heiliger Schmerz  
weckte.

Kalt und nüchtern, bleigrau liegt der  
Morgen über der Stadt, wenn der Mann  
heimkehrt. Es ist vorbei, wieder auf ein  
Jahr vorbei, was ihm im dämmernden  
Zimmer überkommt, als sollte er sich  
über das Kissen des Divans werfen, die  
Hände vor's Gesicht geschlagen — was  
ihm hinaustritt in die Nacht, gleich  
Bereinsamten nachzuspüren, nachdem er  
vorher, den Glücklichsten still und weh-  
müthig zugesehen:

„Fröhliche Weihnacht!“

**Tariffrage.**  
Aus dem erbitterten Kampf zwischen  
Randall und Morrison über die Tarif-  
reform ist der Erstere als Sieger her-  
vorgegangen, wenn auch nur mit 6 Stim-  
men Mehrheit. Die Parteilisten wur-  
den bei der Abstimmung leise vermischt  
oder sich überprüngen. Vier Republi-  
kaner: Stone von Massachusetts,  
Strait von Wisconsin, Wakefield und  
White von Minnesota stellten sich  
auf Morrison's Seite und mehr Demo-  
kraten (Bliss, New York, Campbell,  
Ohio; Curtin, Pennsylvania; Foran,  
Ohio; Everett, Pennsylvania; Geddes,  
Ohio; Green, New Jersey; Frion,  
Louisiana; Fowler, Illinois; LeFebvre,  
Ohio; Martin, Alabama; McAdoo,  
New Jersey; Merrigan, New York;  
Müller, New York; Sonden, Pennsyl-  
vania; Spigg, New York; Stahlmeyer,  
New York; St. Walker, Ohio) hielten es  
mit Randall. Alle diese waren schon in  
der vorigen Session mit Randall gegan-  
gen und blieb demnach, was sich auch  
gegen die Nichtigkeit ihrer Stellung sa-  
gen lassen mag, auf ihrem alten Platz.  
Keagan von Texas spielte eine sehr zwei-  
deutige Rolle. Er verschwand kurz vor  
der Abstimmung, „um ein Bad zu neh-  
men“, und war glücklich aus dem Bad,  
als die Abstimmung darüber war.

**Notiz.**  
Jene, welche dem Concursvermögen  
von Fritz Kraft schulden, werden aufge-  
fordert, in meiner Office in Seguin vor-  
zusprechen und ihre Rückstände zu bezah-  
len, um Klage und Kosten zu vermeiden.  
Seguin, 1. October 1886.  
25. Jm Jas. Greenwood,  
Sittgen von Fritz Kraft.

**Capital Business College**  
**Austin, Tex.**

Its Business Course includes  
Bookkeeping, Arithmetic, Penman-  
ship, Business Law, Political Eco-  
nomy, English Grammar, Reading  
and Spelling, Algebra, Geometry,  
Rhetoric, German and Spanish op-  
tional and extra.

Students received each day of  
the year. No special preparations  
required for admittance. For par-  
ticulars address

J. J. Anderson.

**NORMAN HORSES**

For sale in car load  
lots or single ani-  
mal, suitable for  
range or stud pur-  
poses. Send for  
CATALOGUE T.  
**DILLON BROS.,**  
NORMAL, MO. Co., ILLS.  
BRANCH OFFICE: ALBANY, BRADFORD CO., TEXAS.

**Leihstall.**  
**Gegenüber dem Ludwig**  
**Hotel.**

**Buggies**  
**Ambulances**  
**und Reitpferde**

stets an Hand. Liberale Preise.  
**B. PREISS.**

**Zur freundlichen**  
**Beachtung aller Damen!**

Habe stets an Hand die größte Auswahl neuer Facons in Hüten für Damen und  
Kinder, von der billigsten bis zur besten Qualität, sowie auch in Bändern, Blumen,  
Fibern, Spitzen, Stidereien und allen weiteren nur erden stlichen Zubehörs-  
Die Auswahl in Stoffen zum Garniren der Hüte ist degauernd schön und  
kann jeder Geschmack befriedigt werden.  
Achtungsvoll,  
**J. Schramm,**  
Seguin, Texas.

**Fräulein M. L. Moos**

hat stets an Hand das größte Lager von sorgfältig und complet assortirten  
**MILLINERY U. PUTZWAAREN.**

und ist daher stets in der Lage, allen Forderungen der geehrten Kunden zu ge-  
Agent für die Universal Fashion Company's Perfect Fitting Patterns.

Südseite des Stadtparks, Seguin, Texas.  
J. A. Vaughan. C. C. Tips.

**Vaughan & Tips,**  
Händler in  
**Eisen u. Blechwaaren,**

halten jede Art von Waaren dieser Gattung vorräthig. Agenten für  
Deering Selbstbinder und Näh-Maschinen und Eisenleg-Bagen. Alle in  
das Eisen- und Blechwaarenfach einschlägige Arbeiten werden bestens besorgt.

**DIETZ & SCHONKA,**  
**Restauration und Bier-Salon.**

Wir werden stets bemüht sein, unseren Kunden das Beste in Getränken und Speisen  
zu liefern und bitten wir alle unsere Freunde und Bekannten, uns die Ehre Ihres Besuchs  
zu geben und sich selbst von unseren vorzüglichen Einrichtungen zu überzeugen.

**Dietz & Schonka.**  
W. P. D. Douglass. T. J. Dodson.

**DOUGLASS & DODSON,**  
Händler in

**Staple und Fancy Groceries, Dry Goods, Notions &c**  
Verkaufen, ohne eine Concurrenz zu scheuen, und halten die neuesten, frisch-ge-  
waaren stets vorräthig.

# St. Jakob's Oel

gegen Rheumatismus.

Wunderbare Heilungen.

40 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über die 40 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

50 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 50 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

60 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 60 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

70 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 70 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

80 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 80 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

90 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 90 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

100 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 100 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

110 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 110 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

120 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 120 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

130 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 130 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

140 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 140 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

150 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 150 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

160 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 160 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

170 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 170 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

180 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 180 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

190 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 190 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

200 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 200 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

210 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 210 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

220 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 220 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

230 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 230 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

240 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

Über meine 240 Jahre bin ich ein Opfer eines mörderischen Schmerzens gewesen. Ich wurde von Rheumatismus befallen, welcher mich in jedem Glied anwesend hatte, so dass ich nicht einmal gehen konnte, und alle Schmerzen verschwanden. Meine Glieder, welche fest und steif waren, sind jetzt so gelockert wie in meiner Jugend.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

250 Jahre gelitten und dann geheilt.

St. Jakob's Oel, San Antonio, Tex.

# Niedliches Mordchen-geschichtchen.

(Ein Romänchen a la Hippigbüchlein.)

Am Himmelchen schien das Mündchen so hell

Zu's Blümchen-Gärtchen herniederchen.

Auf Röschen, Tüpfchen und Kiebederchen.

Dort weilet traulich ein einsamer Stiel

Händchen in Händchen ein kosendes Pärchen.

Ein wunderniedliches kleines Rezerendärchen

Und sein noch viel niedlicheres Liebchen,

Ramens Klärchen.

Sie schauen hinauf nach dem Firmamentchen

Zu den funkelnden Sternchen und dem

silbernen Mündchen;

Zu ihren Füßchen murmelt ein niedliches Quälchen

Und auf den Bäumchen schlagen die

Rechtigallchen;

Da naht von fern ein Herrchen aus dem

Städtchen,

So drossig, so rund und so graciös, wie

am Drätkchen,

Ein ganz kleines, allertiebtestes Geheimrätchen

Zu ersten Kämmerchen vom Parlamentchen,

Und wie es erlächelt das liebende Pärchen,

Ruft es empört: „Trennt's Klärchen!

So höhnst Du meinem gläubenden Herzchen?!

So spießt Du mit meiner Liebe Schmerzchen?!

Und er nimmt sein Federmesserchen,

prüft das Spindchen und droht —

Und — — sticht das Rezerendärchen ein

kleines Wischen tot.

Doch was geschieht im nächsten Sekundchen?

Klärchen reißt das Federmesserchen geschwindchen

Dem Geheimrätchen aus dem Händchen,

Und durchbohret drauf — o welches Lammentchen!

Erst ihn und dann sich selbst — ach Jemimum.

Das murmelnde Quälchen wurde stumm,

Sternchen und Wölflchen geh'n hinter die

Wäldchen hinum,

Es schweigen der Rechtigallchen Lieberchen,

Drei Herzchen liegen gebrochen darniederchen.

Und das nächste Morgenrothchen

Streut Röschen auf die drei Todtchen.

Was's nicht geschick'n — dann wären

das Rezerendärchen

Und sein Klärchen bereits ein Pärchen!

Das kleine Geheimrätchen Kämmerchen

prätig,

Stolz, erhaben und großmächtig,

Und das Rezerendärchen Kämmerchen beim

Oberlandden-Gerichtchen!

Was geh'n doch in der Liebe vor für böse,

böse Geschichtchen!

Spargelbeete anlegen.

Für das Auslegen im Frühling sind

kräftige, einjährige Pflanzen beinahe,

wenn nicht ganz so gut, wie die durch-

schnittlichen zweijährigen. Für das Aus-

legen im Herbst sind die zweijährigen,

besonders wenn es gute sind am zweck-

mäßigsten. Bei ziemlich zähem Boden

ist es ein entscheidender Vortheil, wenn

das Beet im Herbst zurecht gemacht wird.

Zu dieser Jahreszeit ist der Boden trocken

und kann durch tiefes, wiederholtes Pflügen

viel lockerer gemacht werden, wie im

Anfangs Frühling.

Wir haben während der letzten 20

Jahren Spargelbeete angelegt und das,

welches uns die besten Resultate gab,

war eines, welches wir nur deshalb be-

pflanzten, weil wir eine Partie Wurzeln

übrig hatten und wir sie nicht wegwer-

fen wollten. Wir gaben uns nicht mehr

Mühe damit, wie beim Herrichten eines

Beetes für Kirschen oder Erdbeeren.

Das Feld war in Reihen, die 3 Fuß Ab-

stand hatten, makrt und jede 18 Zoll in

der Reihe kam eine Wurzel; letztere

wurde ausgebreitet und etwa 2 Zoll hoch

mit Erde bedeckt. Wir schlossen daraus,

dass alle die unmodernen Methoden, die

so viele Arbeit bedingen, unnötig sind.

Wenn das Beet im Herbst angelegt wird

und die Wurzeln nach dem Ausbreiten 2

Zoll hoch mit Erde bedeckt werden, ist es

gut, wenn eine Schichte guten Stalldü-

nges darüber ausgebreitet wird. Im

nächsten Frühling, wenn der Wuchs be-

ginnt, streue man 4 oder 5 Pfund Chi-

lialsalpeter auf jede Quadratruthe Boden

und wiederhole dies in folgenden Jah-

# Die Baumwollsamens-Industrie.

Seit Menschengedenken wüthten die

Baumwollpflanzler im Süden nicht, was

sie mit dem Samen der eingeernteten

Baumwolle, soweit er nicht zur neuen

Aussaet gebraucht wurde, anfangen soll-

ten. Erst vor verhältnismäßig kurzer

Zeit machte man die Entdeckung, dass der

Samen ausgezeichneten Dungsstoff für die

Baumwollfelder liefert, und man fing an,

ihn zu diesem Zwecke zu verwenden.

Dann wurde behauptet, dass er auch ein

sehr gutes Viehfutter abgibt, und von

der Zeit an hielten ihn die Farmer nicht

mehr für eine Last. Leider stellte es

sich später heraus, dass der Samen zu fett

war, um mit Vortheil als Dung oder

als Futter benutzt werden zu können.

Dies führte zu der Einrichtung der er-

sten Baumwollfabriken. Die neue

Industrie warf einen so riesigen Gewinn

ab, dass in weniger als fünf Jahren im

Süden 150 derartige Fabriken gebaut

wurden.

Eine Tonne Baumwollsamens liefert

40 Gallonen Oel, das im rohen Zustand

deinen Werth von \$10 repräsentirt.

Die Samenhäute werden zur Heizung

des Dampfessels in der Fabrik benutzt,

und die aus ihnen erzielte Asche wird

zur Herstellung von Potasche verwendet.

Das Baumwollsamens-Oel, welches

nach der Auspressung des Oels übrig

bleibt, ist als Viehfutter und Düng-

material ungenügend werthvoll, da es

nicht mehr die fetten Bestandtheile ent-

hält, welche früher seine Benutzung für

diese Zwecke erdwerthen. Die Farmer

bezahlen gern \$18 für eine Tonne die-

ses Mehls, zu deren Herstellung drei

Tonnen Samen notwendig sind.

In diesem Herbst wurden in den Fab-

riken 500,000 Tonnen Samen zu

Oel verarbeitet. Das rohe Oel reprä-

sentirt einen Werth von \$5,000,000,

während die Llevereste durch das Oel

pressen noch werthvoller wurden, als der

Samen gewesen war. Die \$5,000,000

sind daher für den Süden reiner Ge-

winn. Da jedoch das Oel raffinirt

wird, so erzielt es einen vierfach höhe-

ren Preis. Die Fabriken zahlen dem

Farmer für eine Tonne Samen gewöhn-

lich \$10, wovon sie \$6 als Bezahlung

für das aus diesem Samen gewonnene

Mehl zurückbekommen. Das raffinirte

Grüß  
Ein

Letzte Nachrichten.

Berlin, 18. Dez. Der Kronprinz hat heute das Ethnologische Museum eröffnet.

Der Kaiser hatte eine lange Beratung mit dem Kriegsminister.

Der Talmudforscher Baetz ist gestorben.

Zu Wien ist der General-Adjutant des Kaisers Franz Joseph, Feldmarschall v. Mandel gestorben.

Der deutsche Consul zu Petersburg, v. Mohl, ist zum Ober-Ceremonienmeister am japanischen Hof ernannt worden, um dort die europäischen Hof-Gebräuche einzuführen.

Der 100. Jahrestag der Geburt des Componisten Carl Maria Weber wurde heute allgemein durch musikalische Productionen gefeiert.

Der Postfachbote Mittel soll in Folge einer misiongen Augenoperation vollständig erblindet sein.

Zu Halle sind mehrere Personen wegen Vertheilung der Reichs-„Freiheit“ verhaftet worden.

Die Prozesse gegen die in Berlin wegen Hochverrats verurtheilten Socialisten werden an das Reichsobergericht appellirt werden.

Die Mitglieder der bulgarischen Deputation wurden heute von Graf Hertwig Bismarck empfangen.

Aus Paris wird gemeldet, Kriegsminister Boulanger habe in den Kammern schleunige Erledigung der Vorlage betreffend die Fortsetzung gewisser Truppenkörper in geheimer Sitzung seine Ansicht, daß der Krieg nahe bevorstehe, ausgehend begründet. Pariser Zeitungen begrüßen die Beschlüsse der Militär-Commission des deutschen Reichstags als eine von der deutschen Regierung erlassene Niederlage.

Die „Moskauer Zeitung“ schreibt: Der deutsche Militarismus tracht, nun verächtlich, den Hitz mit einer neuen Vorlage zuzuleimen.

Im Hofe des in Karlsruhe als Spion verhafteten französischen Vizekonsuls Jellier ist ein vom französischen Kriegsminister Boulanger unterzeichnetes Paß gefunden worden.

Das Organ Eugen Richters erklärt, daß die Fortschrittspartei sich vor einer Auflösung des Reichstags nicht fürchte. Das Budget Committee des Reichstags befürwortet, 150,000 Mark für wissenschaftliche Forschungen in Central-Afrika zu bewilligen.

Es heißt, der Kaiser habe einen langen eigenhändigen Brief, und zwar ohne Vorwissen Bismarcks, an den Czar geschrieben, in welchem er denselben zur Erhaltung des Friedens auffordert und um sein andrücklichstes Versprechen, dies thun zu wollen, bittet. Der Czar soll in herzlichster Weise geantwortet und das Versprechen gegeben haben.

Die österreichischen Zeitungen sind von den Aeußerungen Molke's und Schellendorfs über die österreichische Armee wenig erfreut. Deutschland, sagen sie, will Oesterreich nur als Rückhalt gegen seine Feinde gebrauchen und unter Umständen in der Patz die sitzen lassen. Ein solches Bündniß ist zu einseitig.

In Polen sind reiche Kohlenlager entdeckt worden.

Kaiser Wilhelm befehlt jeden Morgen die Läden unter den Linden, um Weihnachtseinkäufe zu machen.

Wien, 18. Dec. In einem hiesigen Theater produzierte sich gestern Abend ein populärer Schauspieler als Betrübener. Seine Rolle war freilich eine ganz andere; aber die des Betrübener wurde so handgreiflich natürlich gespielt, daß der verarmte Regisseur Scene herablassen mußte.

Sophia, 18. Dec. Die provisorische Regierung hat mit dem türkischen Vertreter, Ghaban Effendi, jeden amtlichen Verkehr angebrochen.

Dublin, 18. Dec. Auch hier ist O'Brien wegen „betrügerischen Complots“ in Untersuchung gezogen worden. Dasselbe wird seinen Mitagitoren Tilton, Redmond, Griffin, Sheehy und Morris geschehen. Die Regierung ist offenbar zu energischem Vorgehen gegen die Anti-Kenter entschlossen.

Die Wächter von Sträflingsarbeit in Georgia müssen für jeden ihnen entlaufene Sträfling \$200 an den Staat zahlen. Der aus 4 Personen bestehende Penitentiary Company, welche Sträflingsarbeit pachtet, waren fürlich 19 Sträflinge entflohen und der Gouverneur Gordon hat jetzt, nachdem die Wächter vergeblich gewahrt worden waren, eine Klage auf Zahlung von \$3800 gegen sie anhängig gemacht. Es ist dies das erste Mal, daß die auf solche Weise an den Staat verfallene Straffuhme eingefordert wird; von jetzt an aber werden die menschenwürdigen Wächter ihre gedungenen Sträflinge vielleicht etwas humaner behandeln, damit diese weniger an's Entweichen denken.

Notiz!

Da ich wegen Mangel an Raum gezwungen bin zu bauen und man nicht ohne Geld bauen kann, so möchte ich alle diejenigen die mit mir in Rechnung stehen bitten, dieselben in kürzester Zeit zu bezahlen. Achtungsvoll E. Gruene jr. 6,31

Gebrüder Joske.

SAN ANTONIO, . . . TEXAS.

Haben die größte Auswahl

Winterwaaren

in der Stadt.

Herrn-Anzüge zu \$10, \$12.50 und \$15 Ueberzieher zu \$5, \$7.50, \$10, \$12 und \$15, sehr schön.

Feine Herren-Anzüge, gut und modern gemacht.

In Knoben-Anzügen halten wir große Auswahl. Die Waaren zeichnen sich durch Schönheit und Billigkeit aus.

Knaben-Röcke, Ueberzieher.

Herren-Anzüge für Knaben von drei bis 10 Jahren.

Unser Hutlager ist jetzt vollständig.

Knabenhüte für 50 und 75 Cts.

Unser Schuhlager ist großartig und wird dort zu noch nie dagewesenen billigen Preisen verkauft.

Unser Vorrath an Keinen, Spitzen, Knöpfe etc. ist geradezu großartig.

Damen- und Kindermäntel, sowie Jerseys in schönster Auswahl.

Joske Bros.

An Ordinance

regulating the driving of loose stock through the City of New Braunfels.

Section 1st. Be it ordained by the City Council of the City of New Braunfels that it shall be unlawful for any person to drive loose stock through San Antonio or Seguin streets within the city of New Braunfels, except such stock is driven to the depot of the International & Great Northern Railroad Company within the city for the purpose of being transported by said Company; and provided that between the hours of ten p. m. and six a. m. loose stock may be driven through any of the streets of the city.

Section 2nd. That any person violating this ordinance shall on conviction thereof be fined in a sum of not less than five nor more than twenty five Dollars.

Section 3rd. That this Ordinance take effect and be in force from and after its passage.

Approved JOSEPH FAUST MAYOR.

I hereby certify that this is a true & correct copy of an Ordinance passed & approved December 4th A. D. 1886.

A. HORNBY City Secretary.

An Ordinance

to prohibit the carrying of deadly weapons within the city of New Braunfels.

Section 1st. Be it ordained by the City Council of the City of New Braunfels, that if any person in the City of New Braunfels shall carry on or about his person, saddle, or in his saddlebags any pistol, dirk, dagger, slung-shot, sword, cane, spear, brass-knuckles, bowie-knife or any other kind of knife manufactured or sold for purposes of offense or defense, he shall be punished by fine of not less than twenty five nor more than one hundred dollars.

Section 2nd. That this ordinance take effect and be in force from and after its passage.

Approved JOSEPH FAUST MAYOR.

I hereby certify that this is a true & correct copy of an Ordinance passed & approved December 4th A. D. 1886.

A. HORNBY City Secretary.

Aufforderung.

Alle Schuldner der Firma M. Landa & Bro. werden hiermit aufgefordert, bis zum 1. Januar ihre Rechnung durch Rote oder anderseitig zu decken.

M. Landa & Bro.



One dose relieves Neuralgia. They cure and prevent Chills & Fever, Sour Stomach & Bow Breach. Clear the Skin, Tone the Nerves, and give Life and Vigor to the system. Dose: 2 or 3 Beans. Try them once and you will never be without them. Price, 25 cts per bottle. Sold by Druggists and Medicine Dealers generally. Sent on receipt of price in stamps, postpaid, to any address. J. P. HOFFER & Co. Manufacturers and Sole Props., ST. LOUIS, MO.

JOSEPH ROTH, Uhrmacher & Juwelier,

4) Seguin-Strasse,

bringt fein nun neu und vollständig eingerichtetes Lager von soliden ächten Gold- und Silberwaaren amerikanischer und deutscher Fabrikats, plattirten Schmuckstücken, amerikanischen und schweizer Taschenuhren, Wand- und Wochenuhren, Ketten, Brillen, Wand- u. Ziehharmonikas etc. in empfehlende Erinnerung. Garantie selbstverständlich. Preise billiger als irgendwo. Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Zu verkaufen.

Die ehemalige Tolle's Farm, 2 Meilen außerhalb der Stadt am Comal Creek gelegen, von ca. 50 bis 60 Ader, 25 Ader Wald mit dicker Ulmen- und Pecanbeständen; das Uebrige in urbarem Zustande. Näheres bei den Erben.

Baumwollensamen.

Den höchsten Preis für Baumwollensamen bezahlt J. D. Gruene in Thorn Hill abzuliefern. Sade und Garn wird geliefert.

Oscar Kramer Davenport.

Gändler

in Dry Goods, Groceries, Provisionen, Tabak und allen sonstigen, in einem Country Store nothwendigen Waaren, die er zu den billigsten Preisen verkauft, und daher jeder Concurrenz die Spitze bieten kann.

Postkutsche

jeden Samstag nach Seguin und zurück.

Vom 1. Juli an werde ich die Post von Neu Braunfels nach Clear Spring, Diez und Seguin befördern und zu dem Zwecke eine bequeme Ambulance kaufen lassen zur Beförderung von Passagieren und Paketen.

34 Theodor Eggeling.

J. E. Breeding. J. M. Cain.

BREEDING & CAIN, Bahnärzte

in

San Antonio Texas.

43 (Dulvig Blvd.)

Germania-Halle

auf dem Ost-Ufer der Guadalupe gelegen, mit seiner reizenden Aussicht auf die gegenüber liegende freundliche Stadt Neu Braunfels empfiehlt sich als

Vergnügungs-Platz.

Die Bar enthält eine Auswahl einheimischer sowie importirter Getränke und Cigarren.

Ein schmackhafter Imbiss ist jeder Zeit zu erhalten und alle Gäste werden aufmerksame Bedienung dafelbst finden.

Bei freundlichem Wetter jeden Sonntag Nachmittag

Musik.

Eintritt frei Herr B. Preis wird an solchen Tagen den Omnibus von Neu Braunfels aus hin- und zurückfahren lassen.

J. Behnisch.

Guinn & Miller, Advokaten u. Land-Agenten.

Geschäftsbureau in John Sippels Gebäude neben dem Courthouse, im ersten Stock.

Es wird deutsch gesprochen!

Zu Verkaufen.

Eine Farm von 300 Ader. 120 in Kultur, das andere in Pasture ein gutes Wohnhaus, Kornhaus und einen guten Tank dabei, nebst 2 Kentehäuser. Das Land stößt am Cibolo und liegt 2 Meilen westlich von Neu Berlin in Bexar County. Wegen Kaufbedingungen wende man sich an den ungenannten Eigentümer.

AL. RESZCZYNSKI,

Apotheker und Händler in allen in sein Fach schlagenden Artikeln. Recepte werden zu jeder Zeit sorgfältig angefertigt.

D. G. Deutsch's Bandwurm-Mittel.

Schwarze Magentropfen, Haarwuchsbeförderungsmittel, Leberpillen allein bei mir zu haben.

JOHN SERDINKO Photographist.

Seguinstraße. . . . . Neu-Braunfels

Ich erlaube mir, ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich mich permanent daher niedergelassen habe. Photographien nach neuestem Styl und verfertigt mit den neuesten, jetzt in Gebrauch befindlichen Apparaten werden von mir prompt und so gut als irgendwo in den Ver. Staaten von America abgenommen. A. Serdinko.

RICHARD ENGELY.

Haus-, Schul-, Wagen- und Fresco Maler.

Atelier bei J. Sippels Eishaus.

Dauerhafte Hausmalereien geschmackvoll und billig; jede Art Schilder reich verziert; Carriages dauerhaft und solide, sowie jede Art Decoration oder Zeichnung werden von mir aufs beste und billigste angefertigt. 33.

Herrenkleidermacher.

Ich empfehle mich einem verehrten Publikum zur Anfertigung von Herren-Kleidern.

Für gute Arbeit wird garantirt.

Anzüge von feinen nördlichen Stoffen von \$15—\$45. Große Auswahl und prompte Bedienung.

Georg Overheu,

wohnhaft zwischen Frucht- u. Passagierdepot 203.

Wm. Schmidt, Seguinstraße, Neu Braunfels.

Gändler in allen Sorten von Farmgeräthschäften.

Studebaker Farm- und Spring-Wagen.

Diese Wagen werden unter vollständiger Garantie verkauft. Agent für Walter A. Wood's weltberühmte Ernte- und Mäh-Maschinen.

Schnur, Draht und Extratheile stets vorräthig.

HUGO & SCHMELTZER, San Antonio, Texas.

Groß-Gändler in

Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Alleinige Agenten für

Anheuser- Kemp- Schlich Milwaukee Flaschen-Bier, und Kemp's Faß-Bier.

Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner.

Alleinige Agenten für „Dupont's Jagd- und Spreng Pulver.“

Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Gesellschaft“ und die Norddeutsche Lloyd Dampferlinie. 21



„Komme her, August, lege die Zeitung nieder; wenn F. K. u. se auch die besten Schuhe und Stiefel verkauft, welche gemacht werden. Wir gebrauchen dieselben und wissen wohl, daß es die besten sind welche wir jemals trafen.“

Maury & Co.

225 Alamo Plaza, San Antonio, Telephone No. 383.

GartenSchlauch (7) von 10—30 Cents den Fuß. Badewannen (volle Größe) 8—20 Dollar. Eisen Wasserrohre 5—10 Cents per Fuß. Vier Pumpen und Apparate zu den niedrigsten Preisen, Patent Kamine, zu halben Preisen von Badsteinen und besser. Wasser-Pumpen von \$3.50 an, vollständig. Wir nehmen Contracte für Bombren laufender Rohre von allen Arten in Neu Braunfels und stellen gute Arbeiter zu den niedrigsten Preisen und auf kürzeste Nachricht. 37

Red Star Linie.

Königl. Belgische und Ver. Staaten Postdampfer.

Segeln jeden Sonnabend

zwischen

New York und Antwerpen,

dem Rhein, Deutschland, Italien, Holland und Frankreich.

Spätjahrs- und Winter-Preise.

Salon von \$60 bis 75, Rundreise \$110 bis 125, 2. Cabine \$45, vormalig \$60, Rundreise \$90.

Zwischenbeleg-Bahnen zu niedrigen Preisen.

Peter Wright and Sons, Gen. Agenten, Nr. 55 Broadway, New York.

Agenten in Neu Braunfels, Texas: Ernst Scherr, Clemens & Faust.

N. G. TRAVIS, San Marcos, Texas.

(Gegenüber Brown's Livery Stable.)

Alle in das Basch einschlagenden

Arbeiten, Bretter, Schindeln, Thüren, u. s. w.

billiger und besser

als irgend wo sonst.

Die Office von A. Franke und O. Sunz, den deutschen Architekten der Stadt, befindet sich in der Bauholznie-derlage. 32. 1j

# Neu-Braunfeller Zeitung.

OTTO HEILIG

hält stets an Hand verschiedene Brände der besten Rye- und Bourbon Whiskies, importirte und California Weine. Keine fancy Drinks eine Specialität.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

OTTO HEILIG

hält die größte Auswahl von einheimischen und importirten Cigarren, Kau- und Rauch-Tabacken, Pfeifen und allen in das Fach eines Rauchers schlagenden Artikeln

Jahrgang 35.

Donnerstag, den 30. December 1886.

Nummer 8.

## Ausland.

Berlin, 24. Dez. Aus Wien wird gemeldet, daß Prof. Wilroth eine Magenkrebs-Operation mit vollständigem Erfolg vorgenommen hat.

Zu Tabono in Ostafrika ist der deutsche Forschungsreisende Giesele gestorben.

Katow, der Herausgeber der „Moskauer Zeitung“, ist zum Czar bernien worden, der sich mit ihm zu berathen wünscht.

Aus Sofia wird gemeldet, daß der frühere Minister Karawelow \$6000, die zur Anschaffung von Militär-Uniformen bewilligt worden waren, unterschlagen habe.

Die Johanniter-Ritter beabsichtigen, alle dienenden Brüder und Schwestern im Kriegsfall wieder mit der Krankenpflege im Felddienste zu beauftragen.

Der Czar hat eingewilligt, den bulgarischen Metropolitent Clement und Karawelow zu empfangen.

Das fortwährende Schweigen der „Nordd. Allg.“ über das Verhältnis Deutschlands zu Oesterreich fällt auf. Man schließt daraus, daß eine starke Erklärung zwischen den Regierungen eingetreten sein muß.

Der Schneesturm in Mitteldeutschland hat endlich aufgehört und der Eisenbahn-Verkehr ist in Sachsen und Thüringen wieder hergestellt.

Wien, 24. Dez. Die deutschen Mitglieder des böhmischen Landtages haben sämmtlich ihren Austritt aus diesem erklärt.

London, 24. Dez. Es geht hier das Gerücht, die russischen Militärservanten seien zum Dienst einberufen und in Bessarabien gingen wichtige Truppenbewegungen vor sich.

London, 24. Dez. Lord Churchill hat auch seine Vertheidiger. Seine Freunde sagen, daß, wenn er einmal in der Lage sein werde, den wahren Grund für seinen Rücktritt anzugeben, dem Land ein Licht aufgehen und Churchill's Bergehen vollständig gebilligt werden würde. Er sei durchaus nicht dagegen gewesen, die zur Vertheidigung Großbritanniens nöthigen Mittel zu bewilligen, daß er andererseits aber auf Reformen in der Kriegs- und Marine-Verwaltung bestanden habe. Es würden da Hunderttausende alljährlich verschwendet.

London, 24. Dez. In Liverpool fand eine kolossale Feuersbrunst statt, die größte seit 40 Jahren. Es brannte nämlich das große Ausstattungs-Geschäft von John Lewis & Co. ab, mit welchem eine Menagerie verbunden war. Der angerichtete Schaden wird auf \$2,000,000 geschätzt.

Während die Feuerwehr mit den Flammen kämpfte, gewahrte man in der Menagerie einen gewaltigen Eisbären, der frisch in seinem Käfig lag und wie ein Diogenes des Nordpols die gemüthliche Wärme zu genießen schien. Das Thier durfte nicht unkommen. Sofort machten sich ein Duzend resolute Männer daran, den Käfig aus dem Feuermeer herauszuziehen. Dies gelang, u. zwar augenscheinlich gegen den Willen des philosophischen Bären, der zähnefleischend in seinem Käfig herumfuhr und seine Tugden gern gegen seine Befreier gebraucht hätte.

Paris, 24. Dez. Die hiesige Zeitung „Revue“ fordert, indem sie eine Liste der hier anwesigen deutschen Geschäftsleute veröffentlicht, zum „Boycott“ gegen dieselben auf, damit sie aus dem Lande gehen müssen.

Paris, 24. Dez. Die Zeitungs-Herausgeber sind von der Regierung angewiesen worden, keine weiteren Nachrichten über militärische Angelegenheiten zu bringen.

Paris, 24. Dez. Hier werden allenthalben Schulbataillons aus Studierenden im Alter von 15 bis 20 Jahren gebildet.

Paris, 24. Dez. „Temps“ und „Liberte“ sagen, Frankreich habe so wenig Neigung, einen Krieg anzufangen, wie Deutschland.

London, 24. Dez. Lord Colin Campbell ist mit der Blamage, die ihm sein Scheidungs-Prozess gebracht hat, noch nicht zufrieden. Er hat auf nochmalige Sachverhandlung antragen lassen, weil der von den Geschworenen kürzlich abgegebene Wahspruch ungerecht und mit den erwiesenen Thatfachen nicht vereinbar sei.

## Inland.

Washington 24. Dec. Im Marine-Ministerium wird behauptet, daß durch die Entlassung der bisher in den Bundes-Versten angestellten Privatwächter und deren Erziehung durch Marine-Soldaten eine jährliche Ersparniß von 55 bis 60,000 Dollars erzielt werden wird.

In dem letzten Monats-Berichte des Statistischen Bureaus wird über Ein- und Ausfuhr folgendes gesagt: Die Ausfuhr betrug in den letzten 5 Monaten, mit November endend, \$207,640,240, gegenüber \$300,305,951 im Jahr 1885; in den abgelaufenen 11 Monaten \$795,321,237 gegen \$702,180,541 im Jahr 1884-5. Die Einfuhr stellte sich wie folgt: in den letzten 5 Monate \$254,835,004 gegen \$278,517,505 im vorigen Jahr; in den letzten 12 Monaten \$577,828,148 gegen \$849,318,637 im vorhergehenden Jahr.

Pittsburg, Kans., 24. Decbr. Auf Berrid's Farm hat man Naturgas entdeckt. Eine Gesellschaft hat das Land angekauft und wird das Gas nach der Stadt leiten, wo es für Heiz- und Beleuchtungszwecke sowie zum Betrieb von 6 Zinkschmelzöfen verwendet werden wird.

Fall River, Mass. 24. Decbr. Die Wamsutta-Wollweberei wird, da die ausständigen Weber zur Arbeit zurückkehren, am Montag wieder in Betrieb gesetzt werden.

Milwaukee, 24. Dec. Der Proceß gegen die an den Arbeiterunruhen von Bay View Beteiligten kommt am Montag zur Verhandlung. Daß die Angeklagten sich keiner besonders zarten Rücksichten zu erfreuen haben werden, geht aus der Aeußerung des die Verhandlungen leitenden Richters Sloan hervor, daß er für die Vertheidigung nicht mehr als 6 Zeugen zulassen werde, da auch 1000 davon ihn nicht überzeugen würden, daß es bei der fraglichen Gelegenheit in Bay View ruhig hergegangen sei.

Pittsburg, Dec. 24. Das Mißverständnis zwischen den 12 000 Colebrännern im Connellsville District und den Arbeitgebern ist heute durch Vergleich beseitigt worden. Der Arbeitslohn wird um ein Geringes erhöht.

Philadelphia, 24. Dec. Das hiesige Arbeiter-Organ „Tocsin“ macht auf den Unterschied zwischen Powderly und den von ihm geführten Arbeitern aufmerksam; auf seine \$5000 Gehalt gegen die Roth und Entbehrung vieler Arbeiter-Familien.

Galena, Ills. 24. Dec. In der vergangenen Nacht wurde der Goldwaaren-Laden von Julius Krüger erbrochen. Die Diebe erbeuteten ca \$2850 Baar gelb und Goldwaaren im Werthe von \$3500.

Raleigh, N. C. 24. Dec. In einem Walde, 8 Meilen nördlich von hier, hat man den Leichnam der taubstummen Burlington gefunden, welche vor einiger Zeit mit dem gleichfalls taubstummen Bingham verschwunden war. Der Kopf ist von einer Kugel durchbohrt und der Hals durchschnitten.

Tusculum, Ma. 25. Dec. Ein Frachtzug der Charleston-Remphe-Bahn verunglückte heute Nacht. Dabei kamen Locomotivführer und Heizer um. Der Conductor und ein Stationsaufseher wurden schwer verletzt.

North Adams, Mass. 25. Dec. Durch das Explodiren einer Lampe wurde heute Nachmittag in der großen Spinnerserei von W. C. Plunkett Sons eine Feuersbrunst verursacht, welche das ganze Etablissement vernichtete. Der Maschinenist Simmons kam in den Flammen um. Schade \$150,000. Die Fabrik, welche über 100 Arbeiter beschäftigt, wird ohne Verzug wieder aufgebaut werden.

Cleveland, O. 25. Dec. John Sudler, der Rathhal von Paleski, und Charles Anderson gerieten heute Nachmittag wegen eines Mädchens, dem sie beide huldigten, in Streit. Anderson zog seinen Revolver und schoß seinen Rivalen nieder.

Grand Rapids, Mich. 25. Dec. Die Sägefabrik von Powers & Walker ist abgebrannt. Der Schaden beläuft sich auf etwa \$25,000.

## Texas.

In La Salle Co. wurde der tüchtige Sheriff McKinney von berüchtigten Desperados erschossen, als er in Begleitung seines Deputys Peter Edwards einen gewissen White, der wegen Rothzucht angeklagt war, verhaften wollte. Auch der Deputy ist tödtlich verwundet. Streipsparteien sind hinter den flüchtigen bekannten Meuchelmördern her, denen, wenn sie gefangen werden, eine schnelle sichere Strafe durch Judge Lyach bevorsteht. McKinney war lange ein als braver Mann beliebter Ranger Captain, der nicht nur in seinem County als Beamter, sondern auch in den anliegenden westlichen Grenzgebiete hochgeschätzt wurde.

San Antonio, 27. Dez. Die für die James Lische Sternwarte in Californien bestimmten großen Linsen wurden in einen Barlorwagen auf sorgfältigste verpackt hier durch transportirt. Diese mächtigen Gläser wiegen 750 lb. und kosten \$60,000. Sie wurden von Zell in Paris gegossen und durch Clark und Söhne in Cambridgeport Mass. geschliffen, welche Arbeit Monate in Anspruch nahm. Es sind die größten telescopischen Gläser in der Welt, sechs und dreißig Zoll im Durchmesser, mit einem Focus von 75 Fuß Länge. Dr. Thomas Ed. Frazer, der Direktor der Sternwarte, ist der Ehrenwächter dieser kostbaren Linsen; er läßt sie täglich ihre Lage ändern, und sieht genau darnach, daß sie nicht den Rand der Linsen berühren, um jede molekulare Störung der Glasflächen zu verhindern.

## lokale Geschäfts-Anzeigen.

Rothe Rüben, Mohrrüben, Stedrübren, Cranberries, Buchweizenmehl, frischer Rohl und feine Äpfel bei  
6,tf F. H. H. S. H. S. H. S.

## Für unsere Damen!

Das hübscheste und passendste Weihnachtsgeheim, wodurch Ihr Eure Gatten, Geliebten oder Brüder erfreuen könnt, ist ein Kistchen feiner Cigarren. In Anbetracht dessen habe ich während der Feiertage die Preise dafür herabgesetzt auf \$2 für 100- und \$1 für 50-Richtchen. 6,3t M. Landa & Bro.

HOWE, WHEELER & WILSON, No. 8 NEW HOME- Nähmaschinen.

Billiger als sonstwo extra feines Kuchenmehl für die Feiertage bei Ernst Scherrf. 3

Leichtes und schmackhaftes Gebäck für den Weihnachtsbaum in allerlei Figuren bei W. Seefag. 3

Die größte und schönste Auswahl von Herren- und Knaben-Kleidern, Hüte, Mägen, Unterwaaren u. s. w. bei Ernst Scherrf. 3,9

Einige gut gemästete Schweine zum Verkauf bei Harry Landa. 3

Noch zu haben: 5 ausgezeichnete Gel und 4 gute Arbeitspferde bei Harry Landa. 5

Beste Arten Candies billig für Weihnachten bei W. Seefag. 3

Die größte Auswahl von Herren- und Damenschuhen bei Ernst Scherrf. (3

Der allerbeste Stachelbraut billiger als sonstwo bei Ernst Scherrf. 3)

Soeben erhalten frische Gartenemereien empfiehlt W. Seefag. 4,8

Die größte Auswahl von Kleiderstoffen für Damen in allen denkbaren Mustern und Farben bei E. Scherrf. (3

Frische Äpfel, Birnen, Trauben, Bananen und Orangen bei W. Seefag. 3

Echte polnische Häringe, Russi-Sardinen u. s. w. bei E. Scherrf. 3)

Die modernsten Mäntel, Dolmans, Shawls, Rubias, Jerseys u. s. w. bei Ernst Scherrf. (3

Notiz. Einem geehrten Publikum zur Nachricht daß ich vom ersten Juli an die

Notiz. Einem geehrten Publikum zur Nachricht daß ich vom ersten Juli an die

Notiz. Einem geehrten Publikum zur Nachricht daß ich vom ersten Juli an die

## H. Ludwig's Hotel.

Für Weihnachten und Neujahr.

Ich empfehle dem Publikum meine ausgezeichneten Brände von Whiskies  
Creme de la Creme, Old Cabinet, Thoroughbred, Bourbon.

Ferner: Rye. Achten Berliner Getreide-Rümmel und sonstige süße Liqueure, achten Jamaica-Rum, sowie alle Sorten Rheinweine, californische und Missouri Catawba-Wein in Flaschen.

Der größte Vorrath an Cigarren in der Stadt, bei 50 bis zu 5000 Stück zu den billigsten Preisen.

## Für die Feiertage

empfehle ich meinen großen Vorrath

an Wein, Flaschenbier, Rümmel, Gin, Cognac, alle Arten Bitters, Rum

sowie die feinsten Brände von Whiskies im Marke.

Ebenso ein großer Vorrath von

## Cigarren

zu verschiedenen Preisen in 50- oder 100-Richtchen.

Henry Streuer.

Ecke des Marktplayes und der Sequinstraße.

## Abonnements-Einladung

Zu dem 36. Jahrgang des

New-Yorker

## Belletristisches Journal.

Das „Belletristische Journal“, welches mit

Schlut des Jahres 1886 den 35. Jahrgang

erschienen, welche kritisch in erschöpfender

Agenten gesucht an solchen Plätzen, wo das

Gorman Publishing Co.

Max Jägerhader.

## Aufgepaßt!

Eine noch nie dagewesene Gelegenheit, Möbel zu erstaunlich billigen Preisen zu kaufen, welche soeben in großer Auswahl bei J. Jahn angekommen sind.

## J. J. Kleiderschraenke,

für 10 Dollars und aufwärts, Kommoden mit Spiegel für 7, 10, 11 Dollars und aufwärts.

Balken-Kommoden mit vierter Marmorplatte und mit Spiegel für \$13,50 Uts. und aufwärts

Zweischläfrige Bettstellen mit Rollen für 3 Dollars und aufwärts.

Teppiche in den schönsten Mustern passend zu Weihnachtsgeheimen, ebenso Wandtafeln, Spiegel, Handtuchhalter u. s. w., u. s. w. Nichts eignet sich besser als Weihnachtsgeheim, als ein hübsches und brauchbares Stück Möbel und findet man solches sicher bei

J. Jahn.

## Notiz.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht daß ich vom ersten Juli an die

## Salle

des Herrn Hubert Venzgen übernehmen werde. Ich werde ein

## Kost- und Logirhaus

damit verbinden. Für gute Musik bei den Ballen und vorzügliche Getränke ist bestens georgt. Achtungsvoll

34 A. Finmann.

## Postkutsche

jeden Samstag nach Sequin und zurück.

Vom 1. Juli an werde ich die Post von Neu Braunfels nach Clear Spring, Dietz und Sequin befördern und zu dem Zwecke eine bequeme Ambulance kaufen lassen zur Beförderung von Passagieren und Paketen.

34 Theodor Eggeling.

Achtzig Jahre in der Arme.

Jubiläum des Kaisers von Deutschland.

Das 80-jährige Jubiläum des Kaiser Wilhelm seit seinem Eintritt in die Arme...

Das preussische Prinzip, wonach zwischen der Arme und dem Volke kein Unterschied bestehen...

Der Kaiser welcher nun bald seinen 80ten Geburtstag feiern wird...

Sodann verabschiedete er die Delegation mit dem Wunsch und der Hoffnung...

Die Stadt Berlin war am Abend glänzend illuminiert und mit Fahnen geschmückt.

Am Abend fand ein großes Militäranquet statt, bei dem 18 Commandirende Generale...

Das neue Jahr haben und dräben.

In einem darf sich heute jeder Einwohner der Ver Staaten Glück wünschen...

Welch ein Zustand! Die größten Nationen der civilisirten Welt stehen sich seit Jahren bis an die Zähne bewaffnet gegenüber...

Jedermann gesteht das zu. Aber keine weis ein anderes Mittel zur Abhilfe...

Der „König der Cholera“, Luigi Grassiotin, ist zu Fuß in Rom angekommen...

zu trösten, daß man das Gräßliche vielleicht nicht mehr erleben werden.

Wie viel anders und besser sind doch die Zustände auf dieser Seite des Atlantischen Meeres!

Zwar das „rothe Gepenit“ hat auch hier zu Lande schon sein Gorgonenhaupt erhoben...

Die große Masse der eingeborenen, wie der eingewanderten Arbeiter ist zufrieden...

Auf allen Fällen können wir in Amerika dem neuen Jahre mit ganz andern Gefühlen entgegen sehen...

Vermischtes.

Der „König der Cholera“, Luigi Grassiotin, ist zu Fuß in Rom angekommen...

In Wisconsin verhält sich die Zahl der männlichen Einwohner zu der der weiblichen wie 14 zu 13...

wohl die männlichen als auch die weiblichen Farbigen zwingen...

Der Staat Wisconsin sicherte im Kreisgerichte zu Madison die Beurteilung von 36 auswärtigen Versicherungsgesellschaften...

JOSEPH ROTH, Uhrmacher & Juwelier.

4) Seguin-Strasse, bringt sein nun neu und vollständig eingerichtetes Lager von soliden ächten Gold- und Silberwaaren...

Paul Ascher, SAN MARCOS, TEX.

Händler in billigen Schnittwaaren, Schuhen und Stiefeln, Kleidern...

Oscar Kramer Davenport.

Händler in Dry Goods, Groceries, Provisionen, Tabak und allen sonstigen...

Leihstall.

Gegenüber dem Ludwig Hotel. Buggies, Ambulances und Reitpferde...

Wann abonnire auf die „St. Louis Tribune“.

ELF BEANS

Wir Professoren: Dank Headache in 4 hours. One dose relieves Rheumatism...

AL. RESZCZYNSKI,

Apotheker und Händler in allen in sein Fach schlagenden Artikeln.

D. G. Deutsch's Bandwurm-Mittel.

Schwarze Magentropfen, Haarwuchsbe- förderungstinktur...

JOHN SERDINKO Photographist.

Ich erlaube mir, ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen...

RICHARD ENGELY.

Haus-, Schild-, Wagen- und Fresco Maler.

Dauerhafte Hausanstriche geschmackvoll und billig...

Herrenkleidermacher.

Ich empfehle mich einem verehrten Publikum zur Anfertigung von Herren-Kleidern.

Zugänge von feinen nördlichen Stoffen von \$15-\$45.

Wm. Schmidt, Seguinstraße, Neu Braunfels.

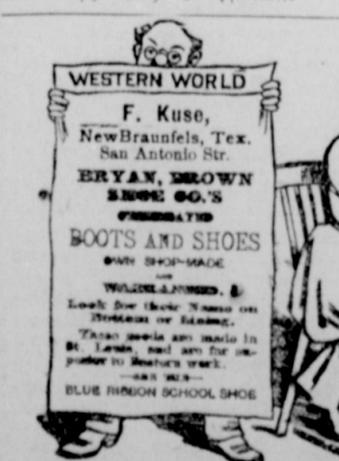
Händler in allen Sorten von Farmgeräthschaften.

HUGO & SCHMELTZER, San Antonio, Texas.

Groß-Händler in Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

WESTERN WORLD

F. Kuse, New Braunfels, Tex. San Antonio Str. BRYAN BROWN SHOE CO.'S BOOTS AND SHOES



„Komme her, August, lege die Zeitung nieder; wenn F. Kuse auch die besten Schuhe und Stiefel verkauft...“

Maury & Co.

225 Alamo Plaza, San Antonio. Telephone No. 383.

Garten-Schlauch (3) von 10-30 Cents den Fuß. Badewannen (volle Größe) 8-20 Dollar.

Red Star Linie.

Königl. Belgische und Ver. Staaten Postdampfer.

Segeln jeden Sonnabend zwischen New York und Antwerpen.

Spätjahrs- und Winter Preise. Colon von \$60 bis 75.

N. G. TRAVIS, San Marcos, Texas.

(Gegenüber Brown's Livery Stable.) Alle in das Haus einschlagenden Utensilien...

billiger und besser als irgend wo sonst.

Die Office von N. Frank und O. Sims...